

JAHRESPROGRAMM 2024

Fort- und Weiterbildungsangebote
in der Rheumatologie



JAHRE

Das Angebot der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH entwickelt sich stetig weiter. Deshalb bitten wir Sie, aktuelle Informationen zu Terminen und Veranstaltungen auch unserer Website zu entnehmen. Darüber hinaus halten wir Sie mit unserem Newsletter auf dem Laufenden – auf Wunsch nehmen wir Sie gerne in den Verteiler auf. Bitte sprechen Sie uns jederzeit an: Tel.: +49 30 240 484-80, info@rheumaakademie.de · www.rheumaakademie.de

JAHRESPROGRAMM 2024

Fort- und Weiterbildungsangebote
in der Rheumatologie

Die Rheumatologische Fortbildungsakademie bietet Ihnen seit 20 Jahren:

Curriculare **Fort- und Weiterbildung**
in der Rheumatologie

Analoge & virtuelle Formate mit
TOP-Referierenden

Organisation, Durchführung und **Zertifizierung**
Ihrer **Veranstaltung**

Sprechen Sie uns an.

Gerne geben wir Ihnen weiterführende
Informationen über unser Portfolio,
neue Entwicklungen und mögliche
Kooperationen und erstellen für
Sie ein individuelles Angebot.



Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 · Aufgang C · 10179 Berlin

Tel.: +49 30 240 484-80

Fax: +49 30 240 484-89

info@rheumaakademie.de

www.rheumaakademie.de

Inhaltsverzeichnis

08 Vorwort

- 11 **Fort- und Weiterbildungskurse für Ärztinnen und Ärzte** _____
- 12 Axiale Spondyloarthritis (AxSpA)
- 14 Bildgebungskurs Rheumatologie
- 16 Carol Nachman Symposium ●
- 17 Didaktik – Wissen ansprechend vermitteln (Train-the-Trainer) ●
- 18 Epidemiologie in der Rheumatologie
- 20 Fellow-Meeting der Arbeitsgemeinschaft Junge Rheumatologie der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e. V.
- 22 Intraartikuläre Injektionstherapie
- 23 Kapillarmikroskopie
- 25 Kinderreumatologie trifft Erwachsenenrheumatologie
- 27 Kinderwunsch und Schwangerschaft
- 28 Klinische Immunologie
- 30 Klinische Untersuchungen und Assessments
- 31 Labordiagnostik rheumatischer Krankheiten Teil 1 & Teil 2
- 33 Management rheumatischer Erkrankungen im Alter
- 34 Medizinische Begutachtung in der Rheumatologie Teil 1 & Teil 2
- 36 Orthopädische Rheumatologie für Rheumatolog:innen
- 38 Osteologie
- 40 Strukturierte Patienteninformation Rheumatoide Arthritis „StruPi-RA“ (Train-the-Trainer)
- 42 Physikalische Medizin, Ergotherapie und Heilmittelverordnung in der Rheumatologie
- 44 Polarisationsmikroskopie von Synovialflüssigkeit – Kristalle praktisch
- 45 Prüfungsvorbereitungskurs Rheumatologie
- 47 Rheumatologische Patientenschulung „StruPs“ (Train-the-Trainer)
- 49 Rheumatologische Schmerztherapie
- 50 Rheumatologische Sommerakademie
- 52 Rheumata: virtuell, aktuell, kompakt und kostenfrei
- 53 Sonografie in der Rheumatologie - Basiskurse
- 56 Sonografie Spezialkurs: Ultraschall der Gelenke und Gefäße bei Polymyalgia rheumatica und Riesenzellarteriitis ●
- 58 Systemischer Lupus erythematodes
- 60 Treffpunkt Rheumatologie
- 62 Voneinander lernen – Rheumatolog:innen und Hausärzt:innen im Dialog
- 64 Wissenschaftliches Update Rheumatologie ●
- 65 Workshop – Kommunikation und Präsenz in Forschung, Klinik und Praxis ●

69 Kurse für medizinisches Assistenzpersonal

- 70 Rheumatologie zum Kennenlernen
- 72 Rheumatologische Fachassistenz – Grundkurs
- 75 Rheumatologische Fachassistenz – Aufbaukurs „RFAplus“
- 78 Rheumatologische Fachassistenz – Refresh- und Update-Kurs
- 80 Strukturierte Patienteninformation – Rheumatoide Arthritis „StruPi-RA“ (Train-the-Trainer)
- 82 Polarisationsmikroskopie von Synovialflüssigkeit – Kristalle praktisch

85 Kongresse

- 86 Deutscher Rheumatologiekongress 2024
- 88 19. Kongress des Berufsverbandes Deutscher Rheumatologen e. V.

91 Veranstaltungen

- 92 RheumaPreis 2024
- 93 Rheuma Update 2024 – Rheumatologie topaktuell für Klinik und Praxis
- 95 Rheumatology Update Europe 2024

99 Anhang

- 100 Verzeichnis der Referierenden und Autorinnen und Autoren
- 107 Kodex für Veranstaltungen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie
- 109 Wissenschaftliches Kuratorium / Qualitätsstandards
- 113 Leistungsangebot der Rheumatologischen Fortbildungsakademie
- 114 Allgemeine Geschäftsbedingungen
- 118 Zertifizierungsantrag Rheumaakademie
- 121 Das Team der Rheumaakademie

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir dürfen Geburtstag feiern: Die Rheumatologische Fortbildungsakademie ist 20 Jahre alt! Mit 20 ist man einerseits erwachsen, aber gleichzeitig noch so richtig jung. Das passt auch zur Rheumaakademie. Sie hat sich in den 20 Jahren ständig weiterentwickelt. Sie ist massiv gewachsen und hat ihr Spektrum erweitert. Jahr für Jahr wurde das Portfolio den Bedürfnissen der teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Fachassistentinnen und -assistenten angepasst. Und auch die Bedürfnisse haben sich über die Zeit verändert. Das führte zu neuen Formaten, die möglichst passgenau und mit Einsatz zeitgemäßer Medien umgesetzt werden.

Vor 20 Jahren hätten die meisten von uns nicht geahnt, wie sehr sich die Präsentationsformen mit den Ansprüchen weiterentwickeln würden. Hybride und virtuelle Angebote fanden Eingang in das Programm, digitale Dokumente lösten Drucksachen ab. Einige Veränderungen bekamen sofort breiten Beifall. In anderen Fällen war die Reaktion gemischerter, weil lieb gewonnene „alte Bekannte“ verschwanden. Letztlich haben aber auch globale Veränderungen – von der Klimaerwärmung bis zu COVID – gezeigt, wie notwendig Weiterentwicklung ist, und diese beschleunigt.

Wichtiger als die Medien bleiben die Inhalte: Es ist ein großes Ziel, in einem sich wandelnden Umfeld die entscheidenden Themen abzudecken. Es ist ein noch größeres Ziel, die Zielgruppe im Blick zu behalten und sie bestmöglich zu qualifizieren. Diese Ziele verlor die Rheumaakademie in den zwei Jahrzehnten nie aus den Augen. Schließlich bedeutet ausgezeichnete Qualifikation bestmögliche Patientenversorgung – und darum geht es uns allen – Teilnehmenden, Vortragenden und dem Kernteam der Rheumaakademie.

Deshalb ist es auch kein Zufall, dass zu den Trägern der Rheumatologischen Fortbildungsakademie alle maßgebliche Verbände der Rheumatologie gehören, nämlich die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e. V. (DGRh), der Berufsverband Deutscher Rheumatologen e. V. (BDRh), der Verband Rheumatologischer Akutkliniken e. V. (VRA), die Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR), die Deutsche Gesellschaft für

Orthopädische Rheumatologie e. V. (DGORh) und die Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e. V. (DRL-Bund).

Mit gemeinsam abgestimmten Zielen und mit der gesamten Breite unserer Perspektiven und Positionen können wir miteinander die Zukunft der Rheumatologie weiter in die richtige Richtung lenken.

Mit Blick auf dieses Jubiläum bleiben wir mutig: Wir sind überzeugt, dass das vielfältige Programm der Rheumaakademie für das Jahr 2024 wieder sehr gut gelungen ist. Sobald Sie es sich ansehen, werden Sie entdecken, welche Wissenslücken Sie 2024 schließen könnten. Wir freuen uns ganz besonders auf weiteren persönlichen Austausch, auf Gespräche und Diskussionen. Wir freuen uns über jede Rückmeldung, sowohl zum Programm wie auch zu Kursen und Seminaren. Feedback am Ende jeder Veranstaltung ist für uns ein wesentliches Element. Denn nur so können wir uns weiterentwickeln.

Über ihr eigenes Portfolio hinaus steht die Rheumaakademie für Transparenz, Neutralität und Unabhängigkeit. Der Zertifizierungsausschuss der Akademie zertifiziert auch Ihre eigenen Veranstaltungen, wenn Sie das wünschen. Nicht zuletzt steht Ihnen die Akademie als professioneller Partner bei der Planung, Organisation und Durchführung Ihrer Veranstaltung zur Seite. Sprechen Sie uns gerne an!



Prof. Dr. med. Martin Aringer
Wissenschaftliche
Leitung



Anna Julia Voormann
Strategisch-
wissenschaftliche
Geschäftsführung



Diana Förster
Kaufmännische
Geschäftsführung



Fort- und Weiter- bildungskurse für **Ärztinnen und Ärzte**



Axiale Spondyloarthritiden (AxSpA)

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Orthopäd:innen, Radiolog:innen

Erkenntnisgewinn

- Diagnose und Klassifikation
- Bildgebung, Interpretation der Bildgebung
- Therapie
- Demonstration an praktischen Fällen; interaktiv

Diagnose und Therapie werden interaktiv an praktischen Fällen demonstriert mit besonderem Schwerpunkt auf Anwendung, Auswahl und Interpretation der Bildgebung.

Inhalte

Axiale Spondyloarthritis (AxSpA) ist eine schmerzhafte, chronisch verlaufende entzündlich-rheumatische Erkrankung, die sich vor allem an der Wirbelsäule manifestiert und mit Bewegungseinschränkungen einhergeht. Viel zu häufig wird eine AxSpA nicht oder sehr spät erkannt – häufig mit mehreren Jahren Verzögerung.

Diese Veranstaltung zur Pathogenese, Diagnostik und Therapie der Axialen Spondyloarthritis hat das Ziel, die Kenntnisse über die Erkrankung in der Zielgruppe zu erhöhen und die Kompetenzen bezüglich der Behandlung dieses Krankheitsbildes zu fördern. Besonderer Wert wird auf die interaktive praxisnahe Patientenvorstellung gelegt. Dies soll dazu beitragen, Betroffene zukünftig früher diagnostizieren und wirksamer behandeln zu können. Die im Kurs vermittelten vertiefenden Kenntnisse versetzen die Ärztin bzw. den Arzt in die Lage, den spezifischen Verlauf der Erkrankung bei jeder einzelnen Patientin bzw. jedem einzelnen Patienten individuell zu beurteilen. Neue Erkenntnisse zur Diagnose und Bildgebung und erweiterte Therapiemöglichkeiten haben deutliche Fortschritte im Management dieser Patientengruppe in den letzten Jahren gebracht.

Dies erlaubt ein gezieltes Eingreifen in das Krankheitsgeschehen und den Einsatz der geeigneten Therapie beziehungsweise einen Therapiewechsel. Ziel ist schließlich eine frühzeitige, wirksame Versorgung der Patientinnen und Patienten, die Vermeidung von Schmerzen und Funktionseinschränkungen und ein Maximum an Lebensqualität.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Jürgen Braun · Berlin

Prof. Dr. med. Joachim Sieper · Berlin

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Xenofon Baraliakos · Herne

Prof. Dr. med. Jürgen Braun · Berlin

Prof. Dr. med. Kay-Geert Hermann · Berlin

Prof. Dr. med. Denis Poddubnyy · Berlin

Prof. Dr. med. Joachim Sieper · Berlin

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Vorträge, praktische Übungen
CME-Punkte	Voraussichtlich 6
Teilnahmegebühr	Regulärer Preis: 165 € Für Mitglieder der DGRh: 110 €

Bildgebungskurs Rheumatologie

Zielgruppe

Ärzt:innen in Weiterbildung für Innere Medizin und Rheumatologie, Internist:innen, Rheumatolog:innen, Orthopäd:innen

Erkenntnisgewinn

- Rolle der Bildgebung in der Diagnose und Therapieüberwachung bei rheumatischen Erkrankungen
- Interpretation von Ultraschallbefunden bei Patient:innen mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen
- Interpretation von Röntgen-, MRT- und CT-Bildern bei Patient:innen mit Axialer Spondyloarthritis und Psoriasisarthritis
- Verständnis der Studienergebnisse durch Interpretation der genutzten Röntgen- und MRT-Scoresysteme
- Einblick in die nuklearmedizinische Diagnostik und korrekte Indikationsstellung in der klinischen Praxis
- Einführung in die Kapillarmikroskopie

Inhalte

Die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e. V. (DGRh) in Kooperation mit der Rheumatologischen Fortbildungsakademie nimmt kontinuierlich ihre Verantwortung für die rheumatologische Weiterbildung auch in Form eines umfassenden Curriculums wahr. Hierbei darf auch ein Bildgebungskurs Rheumatologie nicht fehlen. In Ergänzung zu anderen verdienten Weiterbildungen auf diesem Gebiet bieten wir zweimal im Jahr Bildgebungskurse mit verschiedenen Modulen, in denen nicht nur Grundlegendes vermittelt werden soll, sondern auch detailliertes Wissen vermittelt wird. Dabei werden sowohl etablierte Techniken, wie Röntgen und Ultraschall, als auch moderne Formen, wie MRT oder CT/PET-CT, berücksichtigt. Am ersten Kurstag wird dies zunächst theoretisch vermittelt. Im zweiten Teil findet ein Ultraschall-Workshop statt, in dem die Teilnehmenden selbst interessante Ultraschallbefunde am Bewegungsapparat von Patientinnen und Patienten erheben. Darüber hinaus haben wir das Programm um eine Einführung in die Kapillarmikroskopie ergänzt.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Marina Backhaus · Berlin

Prof. Dr. med. Xenofon Baraliakos · Herne

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Marina Backhaus · Berlin

Prof. Dr. med. Xenofon Baraliakos · Herne

Prof. Dr. med. Hubertus Hautzel · Essen

PD Dr. med. Oliver Sander · Düsseldorf

Prof. Dr. med. Wolfgang Schmidt · Berlin

Dr. med. Siegfried Wassenberg · Ratingen

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (1,5 Tage)
Format	Präsenz, Vorträge, praktische Übungen
Voraussetzungen	Keine
CME-Punkte	Voraussichtlich 13
Teilnahmegebühr	Regulärer Preis 335 € Für Mitglieder der DGRh: 280 €

Carol Nachman Symposium

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Ärzt:innen in fachärztlicher Weiterbildung, andere Fachärzt:innen und Promovierende

Erkenntnisgewinn

- Pathogenetische Zusammenhänge zwischen gastrointestinalen Erkrankungen (CED, Lebererkrankungen, GI-Infektionen) und rheumatischen Erkrankungen
- Rolle des Darm-Mikrobioms
- UAW von Rheumamedikamenten am Gastrointestinaltrakt

Inhalte

Auch in diesem Jahr wird das Carol Nachman Symposium wieder in Wiesbaden stattfinden. Es richtet sich an Rheumatolog:innen, Ärzt:innen in fachärztlicher Weiterbildung, andere Fachärzt:innen und Promovierende und trägt das Thema „Rheuma und gastrointestinale Erkrankungen“. Neben pathogenetischen Zusammenhängen zwischen gastrointestinalen Erkrankungen (CED, Lebererkrankungen, GI-Infektionen) und rheumatischen Erkrankungen, stehen auch unerwünschte Arzneimittelwirkungen von Rheumamedikamenten am Gastrointestinaltrakt sowie die Rolle des Darm-Mikrobioms im Mittelpunkt des Symposiums.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Elisabeth Märker-Hermann, Wiesbaden

Referenten- und Autorenteam

Werden noch bekanntgegeben

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vorträge
CME-Punkte	Voraussichtlich 4
Teilnahmegebühr	Kostenfrei

Didaktik – Wissen ansprechend vermitteln (Train-the-Trainer)

Erkenntnisgewinn

- Grundverständnis von Erwachsenenbildung
- Sie kennen Motivationstheorien und können Ihren Unterricht dementsprechend anpassen
- Sie kennen vielfältige und abwechslungsreiche Moderationsmethoden (z. B. Einsatz von Moderationskarten, Flipchart, Gruppenarbeit etc.)
- Grundverständnis Methodik und Didaktik
- Sie erkennen den Vorteil einer partizipativen Unterrichtsform und können diese praktisch umsetzen.
- Sie lernen anhand des Moderationszyklus von Josef W. Seifert Unterricht lebendig zu gestalten

Inhalte

Sie haben Freude daran, Ihr Wissen weiterzugeben und mit Menschen zu arbeiten? Sie möchten konventionelle Unterrichtsformen aufbrechen und Lehre interaktiver gestalten? Ihr Wunsch ist es, zielgruppengerecht zu kommunizieren, um praxisorientiert und erfolgreich Wissen zu vermitteln? Sie interessieren sich für Methoden, mit denen Sie Kursteilnehmer:innen für den Inhalt begeistern und nachhaltig Lerninhalte verankern?

Dabei unterstützen wir Sie in diesem virtuellen „Train the Trainer“-Seminar. Wir machen Sie mit den wichtigsten Grundlagen und Instrumenten für die Durchführung erfolgreicher Trainings vertraut, um Inhalte und Wissen gezielt und interaktiv weiterzugeben. Lassen Sie sich inspirieren und erfahren Sie, wie Sie Ihre eigenen Trainings praxisorientiert, agil und kreativ durchführen. Die Reflexion des eigenen Trainingsverhaltens und die situative Umsetzung der Inhalte sind wesentliche Bestandteile dieses Seminars.

Fachliche Leitung

Antje Kathrin Lielich-Wolf · Bremen

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Virtuell
CME-Punkte	Keine
Teilnahmegebühr	350 €

Epidemiologie in der Rheumatologie

Zielgruppe

Ärzt:innen in Weiterbildung aller Gebiete, insbesondere Rheumatolog:innen

Erkenntnisgewinn

- Kenntnis epidemiologischer Studientypen
- Kenntnis wichtiger epidemiologischer Maßzahlen
- Kenntnis von Grundprinzipien der Studienplanung
- Kenntnis von Verzerrungsmöglichkeiten in Beobachtungsstudien
- Kenntnis der methodischen Anforderungen an randomisierte klinische Studien, systematische Reviews und Metaanalyseninhalte

Inhalte

Ziele dieses Kurses über „Rheuma in Zahlen“ sind: a) den Teilnehmenden das Verständnis und insbesondere die kritische Interpretation von publizierten Studienergebnissen zu erleichtern und b) Grundkenntnisse über die Planung und Durchführung epidemiologischer Studien zu vermitteln. Anhand konkreter medizinischer Fragestellungen wird eine Einführung in die Studienplanung vorgenommen. Besonderes Augenmerk wird auf das präzise Herausarbeiten der Zielstellung, die Festlegung von Zielgrößen, die Vergleichsgruppe, die Kontrolle verzerrender Faktoren durch das Studiendesign und die spätere statistische Analyse gelegt.

Der Kurs beginnt mit einem Überblick über epidemiologische Studientypen (Querschnitt-, Fall-, Kontroll- und Längsschnittstudien, einschließlich dem Spezialfall von Registerstudien), der Vermittlung von einfachen statistischen Maßzahlen wie Prävalenz und Inzidenz, von Risikomaßen (Odds Ratio, relatives Risiko, Hazardraten), „Number Needed To Treat / To Harm“, Sensitivität und Spezifität von Tests, Effektstärke etc.

Am Beispiel von großen Kohortenstudien in der Rheumatologie werden die methodischen Herausforderungen von Beobachtungsstudien diskutiert und Möglichkeiten der statistischen Kontrolle von Verzerrungen dargestellt. Ausführlich werden Faktoren diskutiert, die die Ergebnisse verzerren oder gar verfälschen können (Bias und Confounding).

Es werden grundlegende Prinzipien und international vereinbarte Qualitätsstandards der Durchführung von klinischen Studien vermittelt.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. rer. medic. Johanna Callhoff · Berlin

PD Dr. med. Anne Regierer · Berlin

Referenten- und Autorenteam

Dr. rer. medic. Johanna Callhoff · Berlin

PD Dr. med. Anne Regierer · Berlin

Dauer	Kurzveranstaltung
Format	Virtuell, Vorträge mit Diskussion
CME-Punkte	Voraussichtlich 2
Teilnahmegebühr	Ab 120 €

Fellow-Meeting der Arbeitsgemeinschaft Junge Rheumatologie der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e. V.

Das jährliche Netzwerktreffen der jungen Rheumatolog:innen innerhalb der DGRh hat sich zum Ziel gesetzt, sich zu vernetzen und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und innovative Ideen in Vorträgen und Workshops zu generieren und zu erlernen.

Zielgruppe

Ärzt:innen in Weiterbildung Innere Medizin und Rheumatologie, Rheumatolog:innen, an Rheumatologie interessierte Studierende, Wissenschaftler:innen

Erkenntnisgewinn

- Vertiefung bzw. Erlangen von rheumatologischem Fachwissen
- Stärkung des Netzwerkgedankens in der deutschen Rheumatologie als Basis für wissenschaftliche Projekte und fachlichen Austausch

Inhalte

12. Fellow-Meeting der AG Junge Rheumatologie der DGRh e. V. 2024

- Wissenschaftliche Vorträge und Diskussionen zu verschiedenen Themen
- Frage- und Antwortrunden zu verschiedenen Themen
- Podiumsdiskussion
- Workshops und Skills Labs zu verschiedenen Themen
- Open Space Workshop
- Networking Event

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Melanie Hagen · Erlangen

Dr. med. Dorothee Kaudewitz · Heidelberg

Dr. med. Anna Meinecke · Hannover

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Christina Düsing · Düsseldorf
Dr. med. Isabell Haase · Düsseldorf
Dr. med. Melanie Hagen · Erlangen
Dr. med. Dorothee Kaudewitz · Heidelberg
Dr. med. Philipp Klemm · Bad Nauheim
Dr. med. Johannes Knitza · Erlangen
Dr. med. Martin Krusche · Hamburg
Dr. med. Johanna Mucke · Düsseldorf
Dr. med. Marco Zeeck · Bad Bramstedt
Weitere Referierende: N. N.

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (2,5 Tage)
Format	Präsenz, Vorträge, Workshops, Gruppenarbeit, Podiumsdiskussion
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Ärzt:innen in Weiterbildung Innere Medizin und Rheumatologie• Fachärzt:innen für Innere Medizin und Rheumatologie < 45 Jahre• An Rheumatologie interessierte Studierende ab PJ (ab 5. klinisches Semester)• Wissenschaftler:innen mit immunologischem bzw. rheumatologischem Schwerpunkt < 45 Jahre
CME-Punkte	Voraussichtlich 17
Teilnahmegebühr	Ab 50 €

Ideeller Träger

AG Junge Rheumatologie der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e. V.

Organisation

Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 · Aufgang C · 10179 Berlin
Tel.: +49 30 240 484-80
Fax: +49 30 240 484-89
info@rheumaakademie.de
www.rheumaakademie.de

Intraartikuläre Injektionstherapie

Zielgruppe

Ärzt:innen in Weiterbildung, Rheumatolog:innen

Erkenntnisgewinn

- Stellenwert von Glukokortikoidinjektionen
- Anatomische Voraussetzungen und Zugänge
- Injektionstherapien in der Kinder- & Jugendrheumatologie
- Training am Injektionsmodell
- Arthrosonographie als Hilfe zur Injektionsplanung
- Demonstration von intraartikulären Injektionen

Inhalte

Intraartikuläre Injektionstherapien sind trotz erheblicher Fortschritte in der medikamentösen Therapie ein wesentlicher Bestandteil des Behandlungskonzepts entzündlich-rheumatischer Erkrankungen. Insbesondere Glukokortikoidinjektionen haben sich in der rheumatologischen Praxis und Klinik als unverzichtbarer Bestandteil der Therapie von Arthritiden erwiesen.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Michael Hammer · Sendenhorst

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Sven Hardt · Sendenhorst

Dr. med. Martina Ratanski · Sendenhorst

Dr. med. Michael Renelt · Sendenhorst

Dr. Oliver Wiemann · Sendenhorst

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag, praktische Übungen an Gelenkdummies, Teilnahme an Arthrosonographie- und Injektionsdemonstrationen
CME-Punkte	Voraussichtlich 6
Teilnahmegebühr	Kostenfrei

Kapillarmikroskopie

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Dermatolog:innen und Angiolog:innen sowie Ärzt:innen anderer Fachrichtungen, die Interesse an der Kapillarmikroskopie haben.

Erkenntnisgewinn

- Differenzialdiagnose Raynaudsymptomatik
- Technik der Kapillarmikroskopie
- Befundung der Kapillarmikroskopie
- Kapillarmikroskopische Muster
- Kapillarmikroskopie bei verschiedenen Krankheitsbildern

Inhalte

Die Kapillarmikroskopie der Nagelfalz ist eine einfache und nicht invasive Methode zur Diagnostik und Verlaufsbeurteilung mikrovaskulärer Veränderungen bei Kollagenosen und anderen Erkrankungen. Sie ist Bestandteil der fachärztlichen Weiterbildung in der Rheumatologie und Angiologie.

Der Kurs vermittelt theoretisches und praktisches Grundwissen zur Indikationsstellung und Durchführung der Kapillarmikroskopie sowie zur Interpretation der Untersuchungsergebnisse. Neben Normalbefunden sollen vor allem die typischen kapillarmikroskopischen Befunde bei der systemischen Sklerose sowie bei anderen Kollagenosen erlernt und deren Erkennung auch praktisch geübt werden. Zusätzlich werden aktuelle wissenschaftliche Hintergründe sowie weitere diagnostische Aspekte aus dem Gebiet der Mikroangiopathien erläutert.

Ein wesentlicher Bestandteil des Kurses ist die praktische Übung an Patient:innen mit pathologischen kapillarmikroskopischen Mustern. Der Kurs schließt mit einer Prüfung ab, deren Schwerpunkt die Befundung von kapillarmikroskopischen Bildern darstellt.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Walter Hermann · Bad Nauheim

Referenten- und Autorenteam

PD Dr. med. Mike Becker · Zürich

Dr. med. Claudia Dechant · München

Prof. Dr. med. Ekkehard Genth · Aachen

Dr. med. Rebecca Hasseli-Fräbel · Münster

Dr. med. Ilka Herrgott · Berlin

PD Dr. med. Christof Iking-Konert · Zürich

Dr. med. Peter Klein-Weigel · Berlin

Prof. Dr. med. Ina Kötter · Bad Bramstedt & Hamburg

PD Dr. med. Peter Korsten · Göttingen

Dr. med. Florian Meier · Frankfurt

Prof. Dr. med. Pia Moinsahdeh · Köln

PD Dr. med. Oliver Sander · Düsseldorf

Dr. med. Tim Schmeiser · Veedel

Prof. Dr. med. Andreas Schwarting · Bad Kreuznach

Prof. Dr. Cord Sunderkötter · Halle (Saale)

PD Dr. med. Konstantinos Triantafyllias · Bad Kreuznach

Dr. med. Ingrid Wagner · Bad Kreuznach

Prof. Dr. med. Johannes Wohlrab · Halle (Saale)

Luise Wolff · Halle (Saale)

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Virtuell / Präsenz, Vortrag, praktische Übung am Mikroskop mit Gesunden und Patient:innen, Abschlussprüfung
CME-Punkte	Voraussichtlich 6
Teilnahmegebühr	Ab 140 € (virtuell), ab 165 € (Präsenz)

Kinderrheumatologie trifft Erwachsenenrheumatologie

Zielgruppe

Erwachsenenrheumatolog:innen, Rheumatologische Fachassistenz, Berufsgruppen, die in Übergangssprechstunden arbeiten (z. B. Pflegekräfte, Sozialpädagog:innen, Psycholog:innen etc.)

Erkenntnisgewinn

Nach Kursteilnahme kennen Sie

- die Lebenswelten und spezifischen Herausforderungen junger Erwachsener
- die Besonderheiten juveniler rheumatischer Erkrankungen
- die zu berücksichtigenden Aspekte in der Betreuung junger Rheumatiker:innen
- Hilfen in der Betreuung junger Erwachsener (Formulare, Atteste, Bescheinigungen für spezifische Fragestellungen)

Inhalte

Fallbasierte Darstellung der Adoleszentenmedizin und kinderrheumatologischer Krankheitsbilder:

- Verlauf und Prognose kinderrheumatologischer Erkrankungen und besondere Komorbiditäten
- Entwicklungsaufgaben im jungen Erwachsenenalter
- Notwendige Kernelemente der Betreuung

Juvenile rheumatische Erkrankungen im Erwachsenenalter (fallbasierte Darstellungen)

- Juvenile idiopathische Arthritis
- Kollagenosen
- Autoinflammationssyndrom
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Erkrankungen mit Beginn im Kindes- versus Erwachsenenalter
- Therapieoptionen bei Erwachsenen mit juvenilen Erkrankungen

Psychosoziale Aspekte in der Betreuung junger Rheumatiker:innen

- Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten bei einer chronischen Erkrankung im Jugend- und jungen Erwachsenenalter
- Links für Anlauf- und Beratungsstellen, institutionelle Hilfen

Vorstellung bestehender Unterstützungsangebote

- Informationsquellen, Material für Ärzte/Ärztinnen und Patient:innen
- Tipps für den Praxisalltag im Erwachsenenensetting (z. B. Textbausteine für Atteste und Bescheinigungen)
- Vergütungsoptionen von Transitionsangeboten

Wissenschaftliche Leitung

Arbeitskreis Transition der DGRh:

Prof. Dr. med. Kirsten Minden · Berlin

Dr. med. Susanne Schalm · München

Referenten- und Autorenteam

Dipl. Sozialpäd. (FH) Gabriele Erbis · Tübingen

Prof. Dr. med. Kirsten Minden · Berlin

Dipl. Sozialpäd. (FH) Martin Rummel-Siebert · Garmisch-Partenkirchen

Dr. med. Susanne Schalm · München

Transitions-Peer · Deutsche Rheuma-Liga

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Virtuell, Impulsvorträge mit Fallbeispielen, praktische Übungen
CME-Punkte	Voraussichtlich 5
Teilnahmegebühr	Ab 165 €

Kinderwunsch und Schwangerschaft

Zielgruppe

Weiterzubildende zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie

Erkenntnisgewinn

- Wie wirken sich Schwangerschaften auf den Verlauf rheumatischer Erkrankungen aus?
- Welche Risiken bestehen für die Patientin?
- Welche Therapiemöglichkeiten stehen zur Verfügung?
- Wie wird eine Schwangerschaft optimal geplant?

Inhalte

Nicht selten sind Frauen im gebärfähigen Alter von entzündlich-rheumatischen Erkrankungen betroffen. Das Thema Familienplanung ist daher im klinischen Alltag häufig und alle Rheumatologinnen und Rheumatologen sollten ihre Patientinnen in dieser Situation sicher beraten können. Kursinhalte umfassen die Beratung von Patientinnen (und Patienten) mit Kinderwunsch und die optimale Planung und Betreuung von Schwangerschaften. Daneben wird ausführlich auf die Besonderheiten der antirheumatischen Therapie vor und in der Schwangerschaft bzw. in der Stillzeit eingegangen. Zudem werden Methoden der Kontrazeption und Möglichkeiten zum Erhalt der Fertilität und der Reproduktionsmedizin erläutert.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Rebecca Fischer-Betz · Düsseldorf

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Rebecca Fischer-Betz · Düsseldorf

Dr. med. Isabell Haase · Hamburg

Prof. Dr. med. Jan-Steffen Krüssel · Düsseldorf

Dr. rer. nat. Jana Liebenthron · Düsseldorf

Dr. med. Susanna Späthling-Mestekemper · München

Dauer	Kurzveranstaltung
Format	Virtuell, Angebot mit ergänzender virtueller Live-Veranstaltung mit Fallbeispielen
CME-Punkte	Voraussichtlich 2
Teilnahmegebühr	Ab 130 €

Klinische Immunologie

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Ärzt:innen in fachärztlicher Weiterbildung, Fachärzt:innen, Naturwissenschaftler:innen (Biolog:innen, Biochemiker:innen), Pharmakolog:innen u. a. mit Tätigkeitsprofil in der klinischen Immunologie und Promovierende im Bereich der klinischen Immunologie

Erkenntnisgewinn

- Prinzipien der angeborenen und adaptiven Immunantwort des Menschen
- Pathophysiologische Prinzipien der Autoimmunität, (Auto-) Inflammation, Immundefizienz, Immundysregulation, Allergie
- Grundlagen der allogenen und autologen Organ- und Stammzelltransplantation, Abstoßung, GVHD
- Translation der Pathophysiologie in Diagnostik und Therapie
- Konzepte immunologischer Prophylaxe (u. a. Impfungen, Pharmakotherapie, Substitution)
- Prinzipien immunologischer Therapien (Immunsuppression, -stimulation, -modulation, Plasma- und Leukapherese, Stammzelltransplantation, spezifische Zell- und Gentherapie)

Inhalte

Die klinische Immunologie gewinnt in der Medizin wesentlich an Bedeutung. Einerseits verändert die Forschung unser Verständnis der Pathogenese zahlreicher Erkrankungen nicht nur des rheumatologischen Formenkreises, sondern auch der Infektionsabwehr. Dies wurde eindrücklich an der zurückliegenden Pandemie deutlich. Andererseits erlaubt die Entwicklung und Verfügbarkeit immunologisch gezielter Therapien im Sinne der personalisierten Therapie inzwischen eine präzisere klinische Behandlung vieler entzündlich-rheumatischer Erkrankungen. Konsequenterweise führt die Musterweiterbildungsordnung eine Zusatzweiterbildung „Immunologie“ ein, um der veränderten Landschaft in Diagnose und Therapie immunologisch vermittelter Erkrankungen gerecht zu werden.

Mit diesem Fortbildungsangebot der Rheumaakademie ermöglichen wir Interessierten den Einstieg in verschiedene immunologische Schwerpunktthemen und zugleich deren Vertiefung. Sechs virtuelle Kompaktseminare mit einer Dauer von jeweils 90 Minuten bieten relevantes Fachwissen auf dem sich rasch entwickelnden Gebiet der Immunologie. Die Kurse decken nicht nur die Inhalte des Weiterbildungskatalogs „Immunologie“ ab, sondern ver-

mitteln auch ein klinisch relevantes Verständnis immunologischer Prozesse für den Alltag. Jedes virtuelle Kompaktseminar besteht aus zwei Vorträgen. Im ersten Vortrag des jeweiligen Abends führen wir in die relevante Physiologie des Themas ein. Im zweiten Vortrag wird die pathophysiologische Relevanz in Krankheitsbildern im klinischen Zusammenhang von Diagnostik und Therapie besprochen.

Zusätzlich bieten wir interaktive Tagesseminare für eine begrenzte Teilnehmerzahl an. Darin vertiefen wir gemeinsam mit Ihnen aktuelle Themen der klinischen Immunologie.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Klaus Warnatz, Freiburg

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Christoph Fiehn · Baden-Baden

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Stephan Gadola · Basel, Schweiz

Prof. Dr. med. Peter Lamprecht · Lübeck

Prof. Dr. med. Bimba F. Hoyer · Kiel

Prof. Dr. med. Hans-Hartmut Peter · Freiburg

Prof. Dr. med. Hendrik Schulze-Koops · München

Prof. Dr. med. Nils Venhoff · Freiburg

Prof. Dr. med. Reinhard Voll · Freiburg

Prof. Dr. med. Klaus Warnatz · Freiburg

Gastsprecher:innen: N. N.

Dauer	Virtuelle Veranstaltungen (je 1,5 Stunden) Tagesveranstaltungen (je 7 Stunden)
Format	Virtuell und Präsenz, Vorträge, Diskussionsrunden, kliniknahe Fallbeispiele
CME-Punkte	Voraussichtlich 3 je virtuelle Veranstaltung, voraussichtlich 9 für die Tagesveranstaltungen
Teilnahmegebühr	Ab 45 € (je virtuelle Veranstaltungen) Ab 225 € (Tagesveranstaltung) Ab 335 € (Jahresabo: 6 virtuelle und 1 Präsenzveranstaltung)

Klinische Untersuchungen und Assessments

Zielgruppe

Weiterzubildende zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Rheumatolog:innen

Erkenntnisgewinn

- Qualifizierte Anamneseerhebung anhand rheumatologischer Leitsymptome
- Erlernen klinischer Untersuchungstechniken von Gelenken und Wirbelsäule
- Sicheres Einordnen pathologischer Befunde beim rheumatologischen Gelenk- und Wirbelsäulenstatus
- Bewertung von Symptomen und klinischen Zeichen von Kollagenosen und Vaskulitiden
- Kenntnis der wichtigsten krankheitsspezifischen und generischen Messinstrumente zu Krankheitsaktivität, Funktion, Schmerz und Lebensqualität

Inhalte

Ziel ist das Erkennen pathologischer Veränderungen an Gelenken, Wirbelsäule, Sehnen und Sehnenscheiden, an Bursen, Enthesen und an der Haut sowie die Einordnung in die Diagnostik und die Aktivitätsbeurteilung von rheumatischen Erkrankungen. Die Beurteilung und sichere Anwendung von evaluierten Messinstrumenten für Krankheitsaktivität, krankheitsbezogene Schäden und Therapieerfolg gehören ebenfalls zu den Lernzielen.

Wissenschaftliche Leitung

Apl. Prof. Dr. med. Gernot Keyßer · Halle (Saale)

Referenten- und Autorenteam

Apl. Prof. Dr. med. Gernot Keyßer · Halle (Saale)

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag, Gruppenarbeit, Patientenuntersuchungen (auch als virtuelles Angebot)
CME-Punkte	Voraussichtlich 5
Teilnahmegebühr	Ab 165 €

Labordiagnostik rheumatischer Krankheiten Teil 1 & Teil 2

Zielgruppe

Weiterzubildende zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Rheumatolog:innen (auch zur Fortbildung)

Erkenntnisgewinn

- Kenntnis und Anwendungsfähigkeit der in der Rheumatologie gängigen Laboranalysemethoden
- Rationale Indikationsstellung für Laboruntersuchungen bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen
- Fähigkeit zur Interpretation positiver und negativer Testergebnisse bei der Diagnosefindung
- Zuordnung immunologischer Befunde zu verschiedenen rheumatischen Erkrankungen
- Umgang mit Immunfluoreszenz- und Polarisationsmikroskopie

Inhalte

Die beiden Kursteile geben eine Einführung in testtheoretische und in rechtliche Aspekte der Labordiagnostik, in die Bestimmungsmethoden von Autoantikörpern sowie deren Interpretation bei der Diagnostik der rheumatoiden Arthritis, der Kollagenosen und Vaskulitiden, in die Synoviaanalyse, die Entzündungsdiagnostik, die genetische Diagnostik in der Rheumatologie und die Labordiagnostik weiterer entzündlich-rheumatischer Erkrankungen (infektbedingte Arthropathien, Kristallarthropathien, autoinflammatorische Syndrome u. a.). Sie bieten Gelegenheit zur Besprechung von Fallbeispielen und sie unterstützen den labormedizinischen Teil der Weiterbildung zur Rheumatolog:in.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. rer. nat. Rudolf Mierau · Eschweiler

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Robert Biesen · Berlin

Dr. rer. nat. Elena Csernok · Kirchheim unter Teck

Prof. Dr. med. Thomas Dörner · Berlin

Prof. Dr. med. Eugen Feist · Vogelsang-Gommern

Dr. med. José-Bernardino González · Berlin

Prof. Dr. med. Klaus Hartung · Bremerhaven

Dr. med. Martin Krusche · Hamburg

Juliane Mahrhold · Kirchheim unter Teck

Dr. med. Christian Meisel · Berlin

Dr. rer. nat. Rudolf Mierau · Eschweiler

Dr. med. Thomas Rose · Berlin

PD Dr. med. Anne-Kathrin Tausche · Dresden

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (2 Tage)
Format	Präsenz, Vorträge, praktische Übung am Mikroskop
Voraussetzungen	Kurs 1: Keine Kurs 2: Teilnahme an Kurs 1
CME-Punkte	Kursteil 1: Voraussichtlich 10 Kursteil 2: Voraussichtlich 11
Teilnahmegebühr	Ab 280 € je Kursteil

Management rheumatischer Erkrankungen im Alter

Zielgruppe

Weiterzubildende zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Rheumatolog:innen (auch in Fortbildung)

Erkenntnisgewinn

- Verständnis der Pathophysiologie des Alterns und von Problemen, die mit Multimorbidität assoziiert sind.
- Fähigkeit zur Erkennung und Beurteilung von typischen geriatrischen Syndromen im Rahmen einer kurzen geriatrischen Begutachtung
- Verständnis der Besonderheiten der Pharmakologie bei älteren Menschen
- Überblick über die rheumatischen Erkrankungen des höheren Alters
- Sicherheit und Führung einer antirheumatischen Therapie im Alter

Inhalte

Als Lernziel steht im Fokus, die Besonderheiten hinsichtlich der Gesundheits- und Krankheitsausprägung der geriatrischen Patientinnen und Patienten mit entzündlich-rheumatischer Erkrankung zu erlernen (Gegenüberstellung von physiologischer und pathologischer Alterung). In diesem Zusammenhang werden wichtige Aspekte zu Sarkopenie und Frailty im Alter vermittelt. Endokrine Erkrankungen wie Schilddrüsendysfunktion und Diabetes mellitus bei älteren Rheumapatient:innen werden vorgestellt und die hier vorliegenden Besonderheiten im Alter diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung von Behandlungsstrategien bei Multimorbidität, wie z. B. die Fallstricke der Pharmakotherapie kennenzulernen. Die Kursinhalte werden primär durch Fallbeispiele und -besprechungen vermittelt.

Wissenschaftliche Leitung

PD Dr. med. Björn Bühring · Wuppertal

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Jutta Bauhammer · Baden-Baden

PD Dr. med. Björn Bühring · Wuppertal

Prof. Dr. med. Dirk O. Stichtenoth · Hannover

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Virtuell, Vorträge, Fallbeispiele
CME-Punkte	Voraussichtlich 2
Teilnahmegebühr	Ab 165 €

Medizinische Begutachtung in der Rheumatologie Teil 1 & Teil 2

Zielgruppe

Rheumatolog:innen aus Klinik und Praxis, in Weiterbildung und die die Fachkunde als medizinische:r Gutachter:in erwerben wollen, Orthopäd:innen mit Zusatzweiterbildung Orthopädische Rheumatologie.

Erkenntnisgewinn

- Vorbereitung und Durchführung rheumatologischer Gutachten, insbesondere für Versicherungsträger und Sozialgerichte
- Messinstrumente und Konzept der ICF für die Begutachtung
- Begutachtung von Schmerz
- Arbeitsmedizinische und berufskundliche Aspekte in der Begutachtung

Ziel des Kurses ist es, die Spezifika rheumatologischer Begutachtung zu vermitteln.

Inhalte

Der zweitägige Kurs „Medizinische Begutachtung in der Rheumatologie“ wird als fachspezifisches Modul Innere Medizin / Rheumatologie innerhalb des Bundesärztekammer-Curriculums „Medizinische Begutachtung“ bei der jeweiligen Ärztekammer des Veranstaltungsortes beantragt.

In Verbindung mit den Basismodulen I und II des Curriculums kann die Berechtigung zur Führung der Zusatzbezeichnung „Medizinischer Gutachter“ erworben werden!

Die Inhalte des Kurses sind sehr praxisorientiert und präsentieren zunächst Rheuma, Alltag und Arbeit mit Häufigkeit und Trends der Funktionseinschränkungen, Prognoseindikatoren und Komorbiditäten. Auch Häufigkeit und Trends der AU, Erwerbsminderung, Erhalt der Erwerbstätigkeit und der Bedeutung von Arbeit werden besprochen. Konkret geht es dann um die medizinische Begutachtung nach dem Finalitätsprinzip mit Bezug auf medizinische und berufliche Rehabilitation, Erwerbsminderungsrente und Berufsunfähigkeit, gefolgt von Begutachtungen im Schwerbehindertenrecht mit GdB, Merkzeichen und Nachteilsausgleichen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Gutachten für Sozialgerichte und Lebensversicherungen. Dabei werden die wichtigsten entzündlich-rheumatischen Krankheiten aus gutachterlicher Sicht besprochen und die schwierige Begutachtung von Schmerz

ausführlich dargestellt.

Den Abschluss bilden Gutachten nach dem Kausalitätsprinzip für Unfallversicherung (Arbeits- und Wegeunfälle) oder Berufsgenossenschaften (Kausalität, z. B. reaktive Arthritis)

Teil 1:

- Rheumatologische Aspekte der medizinischen Begutachtung
- Leistungseinschränkungen infolge entzündlicher Erkrankungen am Bewegungssystem unter Berücksichtigung krankheitsspezifischer Komorbiditäten inklusive prognostischer Aspekte
- Sozialmedizinische Dimensionen von Rheuma und Armut, Begutachtungsaufgaben von Rheumatolog:innen im Spannungsfeld von Patientenversorgung und gesellschaftlicher Verantwortung

Teil 2:

- Messinstrumente zur rheumatologischen Begutachtung
- Begutachtung von Osteopathien – insbesondere Osteoporose
- Begutachtung für private Versicherungen
- Arzthaftpflicht
- Begutachtung von Schmerzsyndromen
- Gruppenarbeit: Fallbeispiele für Begutachtungen (inklusive Kausalitätsprinzip)

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Joachim-Michael Engel · Bad Liebenwerda

Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst · Bad Bocklet

Referenten- und Autorenteam

Dipl. med. Antje Dominok · Leipzig

Dr. med. Joachim-Michael Engel · Bad Liebenwerda

Dr. med. Ulrich Eggens · Berlin

Dr. med. Désirée Schaumburg · Berlin

Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst · Bad Bocklet

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (2 Tage)
Format	Präsenz, Frontalvorträge, Gruppenarbeit, Fallbeispiele
CME-Punkte	Voraussichtlich 9 pro Kursteil
Teilnahmegebühr	Ab 280 € je Kursteil

Orthopädische Rheumatologie für Rheumatolog:innen

Zielgruppe

Weiterzubildende zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Rheumatolog:innen, Allgemeinmediziner:innen, Assistenz-ärzt:innen Orthopädie und Unfallchirurgie, Zusatzbezeichnung Orthopädische Rheumatologie

Erkenntnisgewinn

- Gelenkinstabilitäten klinisch und radiologisch sicher diagnostizieren
- Konservative Behandlungsoptionen nutzen
- Sichere Indikationsstellung zur Operation
- Rationale Indikationsstellung für Hilfsmittel und Orthesen
- Stadiengerechte spezielle Schuhversorgung

Inhalte

Durch die Fortschritte in der Immunsuppression haben die Lebensqualität und der Aktivitätsradius unserer Patient:innen deutlich zugenommen. Schmerzlose Schwellungen von Gelenken und Sehnenscheiden sind unter wirksamer Immunsuppression im Verhältnis zu schmerzhaften Schwellungen deutlich häufiger. Die Rheumatolog:in, die bzw. der die Betroffenen regelmäßig sieht, muss, aufgrund der fehlenden Schmerzen und des somit geringen Leidensdrucks, aktiv nach diesen Veränderungen fragen und suchen, um schleichende Destruktionen von Sehnen und Gelenken zu vermeiden. Eine häufige Kritik von orthopädischen Rheumatolog:innen ist, dass die Patient:innen erst dann kommen, wenn sich das therapeutische Fenster für einen Gelenk- oder Sehnenerhalt bereits geschlossen hat. Internistische Rheumatolog:innen hingegen beklagt häufig, dass Orthopäd:innen zu früh und zu oft operieren. Wir sehen daher einen großen Bedarf, die orthopädischen klinischen und bildgebenden Untersuchungstechniken arthritischer Gelenke und Sehnenscheiden und die sich daraus ableitenden Therapieindikationen den interessierten Rheumatolog:innen, Hausärzt:innen, sowie Orthopäd:innen und Unfallchirurg:innen in der Weiterbildung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt und zur Zusatzbezeichnung „Orthopädische Rheumatologie“ näher zu bringen. Das Ziel ist, die Kursteilnehmenden in die Lage zu versetzen, Gelenkinstabilitäten früh zu diagnostizieren, sich anbahnende Gelenk- und Sehnenschäden rechtzeitig zu erkennen und die Indikation zur Hilfsmittel- und Schuhversorgung sowie zur Operation zu stellen. Der Kurs unterteilt sich in interaktive Vorträge zu den Themen „Schulter

und Ellenbogen“, „Hand“, „Hüfte und Knie“ und „Sprunggelenk und Fuß“. Daneben werden in praktischen Übungen in Kleingruppen Untersuchungstechniken an der Hand sowie Therapieentscheidungen anhand von Fallbeispielen gelehrt und Prothesen sowie Implantate demonstriert. Zur Orthosenversorgung und orthopädischen Schuhzurichtung und -versorgung werden anhand klinischer Beispiele wichtige Verordnungshinweise gegeben. Der Kurs ist sehr praxisorientiert und erfordert keine Vorkenntnisse.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Ralph Gaulke · Hannover

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Ludwig Bause · Sendenhorst

Prof. Dr. med. Ralph Gaulke · Hannover

Prof. Dr. med. Andreas Niemeier · Hamburg

Prof. Dr. med. Stefan Rehart · Frankfurt (Main)

Dauer	Tagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag, praktische Übungen
CME-Punkte	Voraussichtlich 9
Teilnahmegebühr	Ab 280 €

Osteologie

Zielgruppe

Ärzt:innen in Weiterbildung (Rheumatologie) und Rheumatolog:innen

Erkenntnisgewinn

- Was ist Osteoporose?
- Wie diagnostiziert man Osteoporose?
- Wie therapiert man Osteoporose?
- Wie ist die DVO-Leitlinie aufgebaut und anzuwenden?
- Wie interagieren systemische Entzündung und Knochenstoffwechsel?
- Knochenerkrankungen jenseits der Osteoporose

Inhalte

- Basics und Leitlinie
- Medikamentöse Differenzialtherapie der Osteoporose
- Einfluss entzündlich-rheumatischer Erkrankungen auf den Knochenstoffwechsel
- Interferenz antirheumatischer Pharmakotherapie mit dem Knochenstoffwechsel
- Nichtmedikamentöse Therapie der Osteoporose
- Osteologische Differenzialdiagnosen bei muskuloskeletalen Beschwerden (Osteomalazie, Plasmozytom, Sprue, Hämochromatose, Hypophosphatasie)
- Unmet needs and open questions: Prävention, Therapiedauer, Adhärenz, Schwangerschaft, Sequenz- und Kombinationstherapien
- Interaktive Runde: Fallbeispiele

Ziel ist, die wichtigsten osteologischen Erkrankungen und ihre Implikationen für die Rheumatologie zu vermitteln.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Peter M. Kern · Fulda

Referenten- und Autorenteam

PD Dr. med. Björn Bühring · Wuppertal

Dr. med. Dr. biol. hom. Gabriel Dischereit · Marburg

Dr. med. Désirée Schaumburg · Berlin

PD Dr. med. Jan Hubert · Bad Bramstedt

Prof. Dr. med. Peter M. Kern · Fulda

Prof. Dr. med. Uwe Lange · Bad Nauheim

Prof. Dr. med. Peter Oelzner · Jena

Dauer	Tagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vorträge, Fallbeispiele
CME-Punkte	Voraussichtlich 9
DVO-Punkte	Voraussichtlich 9 (für die Zertifizierung) und voraussichtlich 2 (für die Rezertifizierung „Osteolog:in DVO“ in der Kategorie „Freie Fortbildungen“)
Teilnahmegebühr	Ab 230 €

Strukturierte Patienteninformation – Rheumatoide Arthritis „StruPi-RA“ (Train-the-Trainer)

Hinweis:

Die TTT Seminare StruPi und StruPs (Seite 45) sind die einzigen vom Bundesamt für Soziale Sicherheit (BAS) anerkannten rheumatologischen Patientenschulungen und verpflichtend für das Disease-Management-Programm (DMP) Rheumatoide Arthritis.

Zielgruppe

Rheumatolog:innen und ihre Praxisassistenten, die an der Weiterbildung zur Rheumatologischen Fachassistentin DGRh – BDRh erfolgreich teilgenommen haben, und die ein Informationskonzept für die Erstinformation von Patient:innen mit Rheumatoider Arthritis durchführen möchten.

Inhalte

Wenn ein Mensch Patient:in wird, wenn Schmerzen nicht mehr einfach so von selbst weggehen, wenn man erfährt, dass man chronisch krank ist, verändert sich das Leben. Die Diagnose „Rheumatoide Arthritis“ bedeutet für Betroffene und meist auch deren Familie viele Fragen, Ängste und Herausforderungen. Auch ein Therapiewechsel, sei es wegen fehlender Wirkung oder Nebenwirkungen, erfordert viel Aufklärungs- und Motivationsarbeit. In der Sprechstunde bleibt häufig nur wenig Zeit dafür. Eine chronische Krankheit erfordert aber das Mitwissen und Mitmachen der Patient:innen.

Um Betroffenen einen Grundstock an Informationen zu vermitteln, wurde StruPi (strukturierte Patienteninformation) ins Leben gerufen. StruPi ist ein modulares Konzept für Patientenseminare in Praxen und Ambulanzen und entspricht dem Rahmenkonzept für rheumatologische Patientenschulungen der DGRh*. Im Mittelpunkt stehen grundlegende medizinische Informationen zu Krankheit, Diagnose und Therapie sowie zur Krankheitsbewältigung.

Das StruPi-Konzept

- Erstinformation der Betroffenen
- Drei konsekutive Veranstaltungen à 90 Minuten
- Interaktive Durchführung durch Ärzt:innen und rheumatologische Fachassistenten
- Maximal zwölf Patient:innen pro Veranstaltung
- Aktivierender Ansatz: Vortrag, Mitmachelemente, Gespräch und Interaktion als didaktisches Prinzip

- Verweis auf die weiterführende Patientenschulung und Hilfsangebote der Deutschen Rheuma-Liga

Train-the-Trainer-Seminar StruPi

Im Train-the-Trainer-Seminar lernen Sie:

- Wie moderiere ich eine Patientengruppe?
- Wie gehe ich auf unterschiedliche Fragen der Patient:innen ein, ohne den Faden zu verlieren?
- Wie nutze ich Medien, teilnehmeraktivierende Methoden?
- Wie präsentiere ich mich einem Publikum?
- Wie bediene ich professionell Beamer, Computer, Flip Chart?

Alle Techniken werden individuell mittels Rollenspielen und Simulationen trainiert. Hohe Teilnahmebereitschaft und Mitarbeit sind erwünscht.

Teilnehmen können max. 16 Personen pro Seminar.

StruPi ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Regionale Kooperative Rheumazentren der DGRh, dem Berufsverband Deutscher Rheumatologen und der Deutschen Rheuma-Liga.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Ina Kötter · Bad Bramstedt & Hamburg

Dr. med. Florian Schuch · Erlangen

Referenten- und Autorenteam

Roland Küffner · Würzburg

Antje Kathrin Lielich-Wolf · Bremen

* Weitere Informationen zum Rhamenkonzept Rheumatologische Patientenschulung finden Sie unter www.dgrh.de.

Dauer	Tagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag, Seminar, Workshop
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ärztin bzw. Arzt: keine • Assistenzkraft: abgeschlossene Weiterbildung Rheumatologische Fachassistenz DGRh - BDRh
Teilnahmegebühr	25 €

Physikalische Medizin, Ergotherapie und Heilmittelverordnung in der Rheumatologie

Zielgruppe

Rheumatolog:innen in Weiterbildung, fortbildungsinteressierte Rheumatolog:innen, Kolleg:innen in Rehabilitationseinrichtungen, bei Sozialleistungsträgern und in anderen Tätigkeitsfeldern mit Bezug auf die dargestellten Themenbereiche sowie interessierte Studierende, interessierte RFA, Physiotherapeuten und Ergotherapeuten sind willkommen!

Erkenntnisgewinn

- Biomechanische Besonderheiten bei entzündlich-rheumatischen Krankheiten
- Methodik physikalischer und physiotherapeutischer Interventionen
- Möglichkeiten der Ergotherapie und Einsatz von Hilfsmitteln
- Einsatz physikalischer Therapie im Kontext von „Treat to Participation“
- Gezielte Verordnung von Heilmitteln und Hilfsmitteln

Inhalte

Physikalische Medizin und Rehabilitation sind unverzichtbare Bestandteile einer leitlinien- und bedarfsgerechten rheumatologischen Versorgung mit dem Ziel „Treat to Participation“. Dieser Kurs vermittelt neben den Grundlagen der Pathophysiologie rheumatischer Krankheiten und der evidenzbasierten Wirkweise physikalischer Medizin die notwendigen Kernkompetenzen zu Indikation und Verordnung.

Entsprechend der Weiterbildungsordnung für Rheumatologie werden vor allem Kenntnisse zu krankengymnastischen, ergotherapeutischen und physikalischen Behandlungsprinzipien, einschließlich Verordnung und Funktionsüberprüfung von Orthesen und Hilfsmitteln, vermittelt. Für die fachgerechte Beratung der Patientinnen und zur Verordnung von Leistungen zur Rehabilitation werden wesentliche Inhalte nach den Rehabilitationsrichtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses dargestellt, die für erfolgreiche Rehabilitationsanträge bei verschiedenen Trägern relevant sind. Durch praktische Demonstrationen, fallorientierte Beispiele und konkrete Verordnungshinweise mit Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeits- bzw. Budgetaspekten ist der Kurs praxisnah gestaltet.

Programm

- Evidenzbasierte physikalische Medizin
- Pathophysiologisch orientierter Einsatz physikalischer Medizin und Hilfsmittel
- Physikalische Therapie in der Rehabilitation
- Physiotherapie und Ergotherapie, Diagnostik, Methoden, praktische Übungen
- Fallbeispiele praktischer Verordnung von Physio- und Ergotherapie
- Heilmittel richtig verordnen – Hilfsmittel nicht vergessen
- Erfolgskontrolle, Kursevaluation

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Joachim-Michael Engel · Bad Liebenwerda

Prof. Dr. med. Uwe Lange · Bad Nauheim

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Joachim-Michael Engel · Bad Liebenwerda

Prof. Dr. med. Uwe Lange · Bad Nauheim

Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst · Bad Bocklet

Timo Sattler · Leun

Dauer	Tagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag
CME-Punkte	Voraussichtlich 9
Teilnahmegebühr	Ab 280 €

Polarisationsmikroskopie von Synovialflüssigkeit – Kristalle praktisch

Zielgruppe

Rheumatolog:innen bzw. Orthopäd:innen in Weiterbildung, MTAs, Fachärzt:innen zur Auffrischung der Kenntnisse

Erkenntnisgewinn

- Beurteilung zellulärer Strukturen in Gelenkflüssigkeit
- Detektion von Kristallen
- Beschreibung unterschiedlicher Kristallmorphen
- Diagnostische Zuordnung zu der entsprechenden Kristallarthritis
- Erlernen von Pitfalls (Artefakte usw.)
- Umgang mit Polarisationsfilter

Inhalte

Das Format „Polarisationsmikroskopie von Synovialflüssigkeit – Kristalle praktisch“ soll die Fähigkeit vermitteln, Gelenkflüssigkeit auf Kristalle zu untersuchen. In kleinen Gruppen wird der standardisierte Untersuchungsgang von der Lichtmikroskopie über die einfache hin zur kompensierten Polarisationsmikroskopie geübt. Dabei wird gelernt, die von ihrer Größe, Morphe und ihrem Polarisationsverhalten unterschiedlichen Urat- und CPPD-Kristalle zu unterscheiden.

Wissenschaftliche Leitung

PD Dr. med. Anne-Kathrin Tausche · Dresden

Referenten- und Autorenteam

PD Dr. med. Anne-Kathrin Tausche · Dresden

Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst · Bad Bocklet

Dauer	Kurzveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag, praktische Übungen
CME-Punkte	Voraussichtlich 2
Teilnahmegebühr	150 €

Prüfungsvorbereitungskurs Rheumatologie

Zielgruppe

Weiterbildungsassistenten vor der Facharztprüfung Innere Medizin und Rheumatologie, rheumatologisch interessierte Ärzt:innen

Erkenntnisgewinn

- Spezielle Vorbereitung auf die Facharztprüfung durch Prüfungssimulationen
- Vermittlung des rheumatologischen Fachwissens auf dem neuesten Stand
- Vertiefung der Kenntnisse zu wichtigen Komorbiditäten mit Bezug zur Rheumatologie

Inhalte

Ein Kurs für die Vorbereitung zur Facharztprüfung Innere Medizin und Rheumatologie, der die internistischen „Common Trunk“-Inhalte nicht komplett abdeckt (das bieten bereits die Kurse der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin), sondern vor allem aus rheumatologischer Sicht integriert.

A. Sechs internistische Schwerpunkte aus rheumatologischer Sicht

Vorträge über je 60 Minuten, rheumatologisch, aber Common Trunk- und praxisorientiert und „die drei wichtigsten Neuigkeiten im jeweiligen Fach“

1. Pneumologie
2. Nephrologie
3. Hämatologie
4. Gastroenterologie
5. Kardiovaskuläre Erkrankungen
6. Infektiologie

B. Dreizehn Workshops zu rheumatologischem Spezialwissen

1. Blickdiagnosen
2. Differentialdiagnostik der Mon- / Oligoarthritis
3. Differentialdiagnostik der Polyarthritis
4. Bildgebung 1 (konventionelles Röntgen)
5. Bildgebung 2 (MRT und Ultraschall)
6. Systemerkrankungen 1 (Kollagenosen)
7. Systemerkrankungen 2 (Vaskulitiden)
8. Rückenschmerzen
9. Therapiestrategie 1 (NSAR, Basistherapeutika, Glukokortikoide)
10. Therapiestrategien 2 (Biologika)

11. Sozialmedizin, Arthrose und Schmerz
12. Osteologie und physikalische Therapie
13. Rheumatherapie und Familienplanung

C. Training von Prüfungen in Form von Prüfungssimulationen sowie einem Begrüßungs- und Abschlussquiz

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Jürgen Braun · Berlin

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Prof. Dr. med. Bernhard Manger · Erlangen

Prof. Dr. med. Matthias Schneider · Düsseldorf

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Rieke H.-E. Alten · Berlin

Prof. Dr. med. Xenofon Baraliakos · Herne

Prof. Dr. med. Jürgen Braun · Berlin

Dr. med. Joachim-Michael Engel · Bad Liebenwerda

Prof. Dr. med. Rebecca Fischer-Betz · Düsseldorf

Prof. Dr. med. Herbert Kellner · München

Apl. Prof. Dr. med. Gernot Keyßer · Halle (Saale)

Prof. Dr. med. Christian Kneitz · Schwerin

Prof. Dr. med. Ina Kötter · Bad Bramstedt & Hamburg

Prof. Dr. med. Andreas Krause · Berlin

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Prof. Dr. med. Uwe Lange · Bad Nauheim

PD Dr. med. Jan Leipe · Mannheim

Prof. Dr. med. Hanns-Martin Lorenz · Heidelberg

Prof. Dr. med. Bernhard Manger · Erlangen

PD Dr. med. Marc Schmalzing · Würzburg

Prof. Dr. med. Matthias Schneider · Düsseldorf

Prof. Dr. med. Andreas Schwarting · Bad Kreuznach

Prof. Dr. med. Christof Specker · Essen

Prof. Dr. med. Johannes Strunk · Köln

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (4 Tage)
Format	Präsenz, Vorträge, Seminarcharakter, Klausuratmosphäre, Prüfungssimulationen
Voraussetzungen	Mindestens ein Jahr Rheumatologie
CME-Punkte	Voraussichtlich 31
Teilnahmegebühr	Ab 650 €

Rheumatologische Patientenschulung „StruPs“ (Train-the-Trainer)

Hinweis:

Die TTT Seminare StruPs und StruPi (Seite 56) sind die einzigen vom Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) anerkannten rheumatologischen Patientenschulungen und verpflichtend für das Disease-Management-Programm (DMP) Rheumatoide Arthritis.

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Psycholog:innen und andere Berufsgruppen, die für die Indikationen Rheumatoide Arthritis oder Axiale Spondyloarthritis ein Schulungskonzept erstellen und durchführen möchten.

Inhalte

Um der Weiterentwicklung der Leitlinien und den internationalen Empfehlungen zu Patientenschulungen sowie veränderten Versorgungsstrukturen gerecht werden zu können (vergl. EULAR-Empfehlungen zur Schulung bzw. auch DMP Rheumatoide Arthritis), entwickelte die DGRh (zusammen mit weiteren Verbänden) ein Rahmenkonzept für rheumatologische Patientenschulungen. Es umfasst aktuelle und evidenzbasierte Inhalte und entspricht international konsentierten Empfehlungen für Psychoedukation. Das Rahmenkonzept* ermöglicht einen flexiblen Aufbau von Schulungen in verschiedenen Versorgungsstrukturen und wird den unterschiedlichen Bedürfnissen der Patient:innen gerecht. Über Krankheitswissen hinaus möchte die Schulung die Fähigkeiten der Patient:innen zum eigenständigen Krankheits- und Selbstmanagement stärken.

Bei Rheumatologische Patientenschulung „StruPs“ (Train-the-Trainer) erfahren die Teilnehmenden, wie sie das Rahmenkonzept für Rheumatoide Arthritis oder Axiale Spondyloarthritis flexibel nutzen können, um eine bedarfsgerechte Schulung für das eigene Setting erstellen zu können.

Den Schwerpunkt des TTT bilden die Aspekte der Umsetzung: Die Teilnehmenden erhalten die für die Schulung nötigen Materialien (Folien und Arbeitsblätter) und werden mit deren Einsatz vertraut gemacht. Schulungen zielen auf das Empowerment der Patient:innen ab, also auf eine Stärkung der Eigenverantwortung und des Selbstmanagements. Schulungsdozierende können hierfür passende, patientenorientierte, didaktische Vermittlungsmöglichkeiten einsetzen, die im TTT vorgestellt und an Beispielen geübt

werden. Das TTT vermittelt also die notwendigen Inhalte und Kompetenzen, um nach dem TTT eine Schulung in der eigenen Einrichtung durchführen zu können. Ärzt:innen, die am DMP RA teilnehmen, sollten zuvor einen zertifizierten Train the Trainer-Kurs für Patientenschulung absolvieren.

* Das Rahmenkonzept finden Sie auf der Website der DGRh unter dgrh.de.

Inhalte des TTT

Teil 1: Ableitung und Anpassung eines Konzepts („Entwickler:in“)

- Vorstellung des Rahmenkonzepts
- Die Ziele von Schulung nach dem Rahmenkonzept
- Analyse und Konkretisierung des eigenen Konzeptbedarfs
- Ableitung eines individuellen Schulungskonzepts nach dem Rahmenkonzept
- Diskussion von Umsetzungsfragen

Teil 2: Umsetzung einer Schulung („Anwender:in“)

- Kennenlernen der Materialien der rheumatologischen Patientenschulung
- Grundlagen patientenorientierter Vermittlungsmethoden
- Auswahl und Anpassen von Methoden für die eigene Umsetzung
- Erproben und Üben ausgewählter Methoden

Referenten- und Autorenteam

Dr. Andrea Reusch · Würzburg

Roland Küffner · Würzburg

Dauer	Tagesveranstaltung
Format	Vortrag, Workshop, praktische Übungen
Voraussetzungen	Ärztin bzw. Arzt: keine
CME-Punkte	Voraussichtlich 15
Teilnahmegebühr	250 €

Rheumatologische Schmerztherapie

Zielgruppe

Rheumatolog:innen in Weiterbildung, Fachärzt:innen, Hausärzt:innen

Erkenntnisgewinn

- Grundlagen der Schmerzentstehung
- Unterschiedliche Schmerzarten bei rheumatologischen Erkrankungen
- Fibromyalgiesyndrom als Schmerzerkrankung
- Medikamentöse und psychologische Ansätze in der Schmerztherapie
- Rolle der physikalischen Medizin

Inhalte

Grundlagen der Schmerzentstehung, Schmerzmessung, Diagnostik und Differentialdiagnose, Therapie und Differentialtherapie von Schmerzen. Ziel ist, die Entstehung von Schmerzen zu verstehen, die Rolle von Entzündung, die rationelle Diagnostik von Schmerzen sowie verschiedene Therapiemöglichkeiten von Schmerzen zu kennen.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Christoph G.- O. Baerwald · Leipzig

Prof. Dr. med. Michael Bernateck · Hannover

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Rieke H.-E. Alten · Berlin

Prof. Dr. med. Christoph G.- O. Baerwald · Leipzig

Prof. Dr. med. Michael Bernateck · Hannover

Dr. med. Stefanie Meyer · Hannover

Prof. Dr. med. Uwe Lange · Bad Nauheim

Prof. Dr. med. Georg Pongratz · Düsseldorf

Prof. Dr. med. Hans-Georg Schaible · Jena

Dr. med. Michael Späth · Uznach

Dr. med. Jörg Wendler · Erlangen

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Virtuell, Fallbeispiele und Vorträge
CME-Punkte	Voraussichtlich 5
Teilnahmegebühr	Ab 165 €

Rheumatologische Sommerakademie

Zielgruppe

Angehende Internist:innen im Common Trunk mit Interesse an der Rheumatologie, rheumatologische WB-Assistenz im ersten WB-Jahr

Erkenntnisgewinn

1. Basis-Überblick über die Diagnostik und Therapie der verschiedenen entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen:

- Rheumatoide Arthritis, Spondyloarthritis
- Kollagenosen
- Vaskulitiden
- „Rheuma“ im Kindesalter

2. Verständnis der verschiedenen Organmanifestationen (Interdisziplinarität)

- Hautmanifestationen (Dermatologie)
- Nierenbeteiligung (Nephrologie)
- Augenbeteiligung (Ophthalmologie)
- Gelenkschädigungen (Orthopädie)
- Lungenbeteiligung (Pneumologie)
- Beteiligung des zentralen und peripheren Nervensystems (Neurologie)

3. Einblick in die spezifische Labordiagnostik

4. Einblick in die spezifische bildgebende Diagnostik (Sonografie, Radiologie)

5. Rheumatologische Untersuchungstechniken mit praktischen Übungen

Inhalte

Ein intensiver Schnupperkurs mit Einführung in die rheumatologische Untersuchung, Diagnostik und Therapie mit Patientenvorstellung unter Berücksichtigung der Rheumatoiden Arthritis, der Spondylarthritis, Kollagenosen und Vaskulitiden. Vorstellung der diagnostischen Verfahren Arthrosonografie, Labor- und Röntgendiagnostik. Zusätzlich Vorträge aus Kooperationsfächern der Rheumatologie: Rheumaorthopädie, Dermatologie, Ophthalmologie, Neurologie und Nephrologie sowie Kinderrheumatologie.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Ina Kötter · Bad Bramstedt & Hamburg

Dr. med. Johannes Mattar · ehem. Überlingen-Nußdorf

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Martin Arbogast · Oberammergau
Prof. Dr. med. Marina Backhaus · Berlin
Prof. Dr. med. Frank Timo Beil · Bad Bramstedt
Prof. Dr. med. Christoph Deuter · Tübingen
Prof. Dr. med. Christiane Erley · Berlin
Prof. Dr. med. Eugen Feist · Vogelsang-Gommern
Prof. Dr. med. Gerhard Fierlbeck · Tübingen
Dr. med. Ivan Foeldvari · Hamburg
Prof. Dr. med. Markus Gaubitz · Münster
Prof. Dr. med. Franz Xaver Glocker · Bad Bellingen
Dr. med. Florian Haas · Tübingen
Prof. Dr. med. Lutz Harms · Berlin
PD Dr. med. Hans-Peter Hauber · Hamburg
Prof. Dr. med. Marion Haubitz · Fulda
Prof. Dr. med. Kay-Geert Hermann · Berlin
Prof. Dr. med. Falk Hiepe · Berlin
Prof. Dr. med. Ina Kötter · Hamburg & Bad Bramstedt
Prof. Dr. med. Andreas Krause · Berlin
Prof. Dr. med. Hanns-Martin Lorenz · Heidelberg
Dr. med. Johannes Mattar · Überlingen-Nußdorf
PD Dr. med. Oliver Niggemeyer · Hamburg
Dr. Gabriele Reiff · Freudenstadt
Prof. Dr. med. Martin Rudwaleit · Bielefeld
PD Dr. med. Stefan Schanz · Hechingen
PD Dr. med. Jörg Schedel · Regensburg
PD Dr. med. Lucas Schirmer · Mannheim
Prof. Dr. med. Daniel Spira · Singen
Dr. med. Marieke Wagner · Tübingen

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (3,5 Tage)
Format	Präsenz, Vortrag, interaktives Lernen bei Patientenvorstellungen und praktische Übungen bei Untersuchungskurs, ausführliches Skript
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">● Internistische Vorbildung im Common Trunk.● Bedingt geeignet für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte im ersten Jahr der rheumatologischen Weiterbildung
CME-Punkte	Voraussichtlich 23
Teilnahmegebühr	Ab 375 €

Rheuminare: virtuell, aktuell, kompakt und kostenfrei

Zielgruppe

Rheumatolog:innen bzw. Ärzt:innen in fachärztlicher Weiterbildung, Fachärzt:innen angrenzender Fächer, Promovierende, Naturwissenschaftler:innen (Biolog:innen, Biochemiker:innen), Pharmakolog:innen, interessierte Vertretende anderer Fachgebiete, Journalist:innen

Inhalte

In ihren „Rheuminaren“ greift die Rheumaakademie fortlaufend aktuelle rheumatologische und für die Rheumatologie relevante Themen auf. Dies können bedeutende Fachpublikationen sein, neue Leitlinien und Empfehlungen, wichtige Stellungnahmen und andere Inhalte von besonderem Interesse für das Fach selbst und angrenzende Gebiete. Mit einer Dauer von rund 1,5 Stunden sind diese virtuellen Seminare sehr kompakt, die Teilnahme flexibel ist und zudem kostenfrei. Damit bietet die Rheumaakademie auf kurzem Weg und niederschwellig Informationen in Form qualitativ herausragender unabhängiger rheumatologischer Fortbildung: An einem Abend während der Woche referieren in der Regel zwei bis drei Expert:innen zu einem Themenkomplex. Eine abschließende Diskussionsrunde bietet Raum für Fragen. So lässt sich rheumatologische Fort- und Weiterbildung leicht in den Alltag integrieren. Zur Sicherung der Qualität entwickelt die Rheumaakademie ihre Rheuminare in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e. V.. Die Ärztekammer Berlin zertifiziert jedes Rheuminar in der Regel mit zwei CME-Punkten als ärztliche Fortbildung. Die Rheuminare werden unter Wahrung des Datenschutzes aufgezeichnet.

Die Rheumaakademie plant die Rheuminare fortlaufend und aktuell. Informationen zu Programm, Themen und Terminen finden Interessierte im Veranstaltungskalender auf der Website www.rheumaakademie.de. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um ein kostenfreies und zugleich gänzlich sponsoringfreies Fortbildungsangebot handelt.

Für Rückfragen und Themenvorschläge sprechen Sie uns gerne an.
Tel.: +49 30 240 484-80 • E-Mail: info@rheumaakademie.de.

Dauer	Kurzveranstaltung
Format	Virtuell, Vortrag, Diskussion
CME-Punkte	Voraussichtlich 2
Teilnahmegebühr	Kostenfrei

Sonografie in der Rheumatologie

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Orthopäd:innen und Unfallchirurg:innen, Sportmediziner:innen, Allgemeinmedizin Praktizierende und Ärzt:innen anderer Fachrichtungen, die Interesse an der Sonografie haben.

Erkenntnisgewinn

- Umfassende Kenntnisse der Ultraschalluntersuchung und der Untersuchungstechnik
- Kenntnisse der physikalisch-technischen Verfahren und Techniken
- Umfassende und vertiefte Kenntnisse der Gelenksonografie
- Praxis der Sonografie der Gelenke, insbesondere der Extremitäten und Hüfte
- Muskel-, Sehnen- und Nervensonografie
- Kenntnisse der sonografisch-diagnostischen Besonderheiten einzelner Gelenke
- Übung in Befundung und vergleichender Diagnostik rheumapathologischer Befundung im Besonderen
- Differenzialdiagnose, Injektionstechniken
- Extraartikuläre Sonografie bei rheumatischen Erkrankungen wie Vaskulitiden und Kollagenosen

Inhalte

Ultraschallbildgebung gehört zu den grundlegenden Methoden der rheumatologischen Untersuchung. Insbesondere die Gelenksonografie ist ein hochspezifisches, differenzialdiagnostisches Instrument für Rheumatolog:innen in Klinik und Praxis. Die dafür erforderlichen Kenntnisse lassen sich nur im Rahmen qualifizierter Fortbildung erlangen. Das Curriculum „Sonografie in der Rheumatologie“ der Rheumaakademie wird diesem Anspruch gerecht. Aufbau und Inhalte folgen den Qualitätskriterien der aktuellen Ultraschallvereinbarung (KBV) und der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM). Das aktuelle Curriculum umfasst drei aufeinander aufbauende 2,5- bzw. 1,5-tägige Kurse von Freitag bis Sonntag. Jeder Kurs kann auch einzeln besucht werden, der Abschlusskurs dient auch als Refresher. Die praktischen Übungen in Kleingruppen mit Tutorinnen und Tutoren umfassen in der Regel mindestens 50 Prozent der Kursdauer.

Grundkurs

Kurs zur Erlangung der physikalisch-technischen Grundkenntnisse, Wiederholung der Anatomie, Erlernen der Sonoanatomie und Beurteilung des Normalbefundes, Kenntnisse des Indikationsbereichs der Ultraschalluntersuchung

- Physikalische Grundlagen
- Technik
- Bildaufbau
- Artefakte
- besondere Sonophänomene
- Anatomie und Sonoanatomie

Praktische Übungen in Kleingruppen zu:

- Ellenbogen
- Schulter
- Hüfte
- Kniegelenk
- Hand (Handgelenk und Fingergelenke)
- Fuß (Sprunggelenk, Fußwurzel und Zehengelenke)

Aufbaukurs

Kurs zur Vertiefung der Kenntnisse der Ultraschalldiagnostik der Gelenke, inklusive Pathologien, mit Schwerpunkt rheumatische Krankheitsbilder und Verbesserung der Untersuchungstechnik

- Ultraschall am Gelenk – Indikationen und klinischer Stellenwert
- Wiederholung: Pitfalls und Artefakte
- Farbdopplersonografie an Gelenken und Sehnen
- Wiederholung: Standardschnittebenen sämtlicher Gelenke
- Typische sonopathologische Befunde - gelenkbezogen
- Differenzialdiagnose degenerativ / entzündlich
- Sonografie der Enthesen und Sehnen
- Sonografie der Weichteile und Nerven
- Vergleichende Bildgebung und Differenzialindikationen

Praktische Übungen in Kleingruppen zur:

- Wiederholung Standardschnittebenen
- Sonografie von Patient:innen: pathologische Befunde

Abschlusskurs

Kurs zur Vervollständigung, Festigung und Erweiterung der Kenntnisse und Fähigkeiten.

- Pathologische Befunde an der oberen und unteren Extremität aus rheumatologischer Sicht
- Ultraschall in der Abklärung von Pathologien an den Sehnen
- Injektionstechniken
- Differenzierung von Arthritis, Arthrose und Kristallarthropathien
- Ultraschall in der Abklärung von Nervenkompressionssyndromen
- Ultraschall bei Vaskulitis, Sjögren Syndrom, entzündlichen Erkrankungen der Pleura
- Praktische Übungen in Kleingruppen zur Wiederholung

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Marina Backhaus · Berlin
Prof. Dr. med. Wolfgang Hartung · Bad Abbach
Dr. med. Anna Maier · Sendenhorst
Prof. Dr. med. Wolfgang Schmidt · Berlin
Prof. Dr. med. Johannes Strunk · Köln

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Marina Backhaus · Berlin
Dr. med. Rainer Berthold · Wetzlar
Dr. med. Anastasia Bühner-Chakraverty · Köln
Panagiotis Ermeidis · Herne
Prof. Dr. med. Wolfgang Hartung · Bad Abbach
Dr. med. Aaron Juche · Berlin
Dr. med. Anna Maier · Sendenhorst
PD Dr. med. Sarah Ohrndorf · Berlin
PD Dr. med. MUDr. Valentin Sebastian Schäfer · Bonn
Prof. Dr. med. Wolfgang Schmidt · Berlin
Prof. Dr. med. Johannes Strunk · Köln
Dr. med. Thomas Weigand · Bad Abbach
Weitere Referierende und Autor:innen: N.N.

Dauer	Mehrtagesveranstaltung 2,5 Tage (Grund- / Aufbaukurs), 1,5 Tage (Abschlusskurs)
Format	Präsenz, Vortrag, praktische Übung an Sonografiegeräten (max. 5 Personen pro Gerät)
CME-Punkte	Voraussichtlich 25 (Grund-/Aufbaukurs) Voraussichtlich 10 (Abschlusskurs)
DEGUM-Zertifizierung	Teilnehmende erhalten eine Teilnahmebescheinigung mit DEGUM-Plakette inkl. Anerkennung durch die ÖGUM und SGUM (SGUM nur Grundkurs).
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Zwischen Teilnahme an Grund- und Abschlusskurs müssen neun Monate vertstreichen.• Teilnahme am Abschlusskurs nach Vorlage von bildlich dokumentierten und schriftlich befundeten sonografischen Untersuchungen von 400 Patientinnen bzw. Patienten
Teilnahmegebühr	Ab 500,00 € (Grund- oder Aufbaukurs) Ab 430 € (Abschlusskurs)

Sonografie Spezialkurs: Ultraschall der Gelenke und Gefäße bei Polymyalgia rheumatica und Riesenzellarteriitis

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Ärzt:innen in fachärztlicher Weiterbildung, andere Fachärzt:innen und Promovierende.

Erkenntnisgewinn

- Erlernen der wichtigsten Standardschnitte an Schulter und Hüftgelenk zur Differentialdiagnostik der PMR
- Erlernen der Anatomie und Sonoanatomie von Temporal- und Axillararterien
- Kenntnis der Artefakte und Fallstricke in der Duplexsonografie der Temporal- und Axillararterien
- Kenntnisse der normalen und pathologischen Befunde an den Temporal- und Axillararterien
- Erlernen eines standardisierten Untersuchungsablauf der Temporal- und Axillararterien an Gesunden und an Patient:innen
- Grundkenntnisse der sonografischen Untersuchung anderer relevanter Arterien (Halsarterien, Aorta und andere)

Inhalte

Bei diesem Sonografiekurs handelt es sich um einen Spezialkurs zum Thema Polymyalgia rheumatica und Riesenzellarteriitis. Beide Erkrankungen spielen im rheumatologischen Alltag eine wichtige Rolle. Die Sonografie hat einen wichtigen Stellenwert in der Diagnostik und Differenzialdiagnostik der Riesenzellarteriitis. Sie wird in Leitlinien (z. B. Eular, AWMF) als primäre Diagnostik zur Bestätigung einer Arteriitis temporalis empfohlen.

Der Diagnoseverdacht einer Riesenzellarteriitis lässt sich sehr gut durch die Sonografie, insbesondere der Temporal- und Axillararterien, bestätigen. Die Sonografie kann bei einer entsprechenden Expertise des Untersuchenden in den meisten Fällen eine Temporalarterienbiopsie ersetzen.

Durch Einführung von Fast Track-Sprechstunden, in denen Rheumatologinnen und Rheumatologen sowohl die klinische Untersuchung als auch direkt im Anschluss die Ultraschalluntersuchung durchführen, kommt es zu weniger Erblindungen und zu einer deutlichen Kosteneinsparung.

Das Kursangebot bietet Ihnen die Möglichkeit, sowohl Ihre sonografischen Fähigkeiten zu erweitern als auch zu vertiefen. Praktische Untersuchungen von Patient:innen in kleinen Gruppen von maximal fünf Teilnehmenden

stehen dabei im Mittelpunkt des Kurses. Die Referierenden und Tutor:innen sind in der Sonografie bei Polymyalgia rheumatica und Riesenzellarteriitis erfahren und können Ihnen Fähigkeiten vermitteln, um in der Diagnostik beider Erkrankungen sicherer zu werden.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Wolfgang Hartung · Bad Abbach

Prof. Dr. med. Wolfgang Schmidt · Berlin

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Hans Bastian · Berlin

Prof. Dr. med. Peter Härle · Mainz

Dr. med. Aaron Juche · Berlin

Dr. med. Martin Nielsen · Berlin

Dr. med. Manuel Ramdohr · Bad Abbach

PD Dr. med. MUDr. Valentin S. Schäfer · Bonn

Dr. med. Louisa Schminke · Bad Abbach

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (1,5 Tage)
Format	Präsenz, Vorträge & praktische Übungen an Sonografiegeräten (max. 5 Teilnehmende pro Gerät)
CME-Punkte	Voraussichtlich 17
DEGUM-Zertifizierung	Teilnehmende erhalten eine Teilnahmebescheinigung mit DEGUM-Plakette
Voraussetzungen	Grundkenntnisse in der B-Bild Sonografie
Teilnahmegebühr	Ab 430 €

Systemischer Lupus erythematodes

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Internist:innen

Erkenntnisgewinn

- Sichere Diagnose
- Praxisnahe Lösungen
- Grundversorgung
- SOP für Notfallsituationen
- Kompetente Kommunikation

Inhalte

Die Komplexität des SLE ist im positiven wie im negativen Sinn eine Herausforderung. Ziel dieses Kurses ist, dass die Teilnehmenden ihre persönlichen Strategien im Management von SLE-Patient:innen schärfen und verbessern. Dafür werden klinische und serologische Aspekte in Kleingruppen erarbeitet. Abgerundet wird dies durch kurze Vorträge, die den SLE mit seiner Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie einordnen helfen. Ziel des Kurses ist, den SLE rasch zu erkennen und mehr Sicherheit für die Betreuung Ihrer SLE-Patient:innen zu entwickeln.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Matthias Schneider · Düsseldorf

Prof. Dr. med. Bimba Franziska Hoyer · Kiel

Prof. Dr. med. Martin Aringer · Dresden

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Martin Aringer · Dresden

Dr. med. Carmen Barthuber · Düsseldorf

PD Dr. med. Gamal Chehab · Düsseldorf

Christina Düsing · Düsseldorf

Dr. med. Rebecca Fischer-Betz · Düsseldorf

Dr. med. Isabell Haase · Düsseldorf

Dr. med. Derik Hermsen · Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. med. Bernhard Homey · Düsseldorf

Prof. Dr. med. Bimba Franziska Hoyer · Kiel

Dr. med. Anna Luise Kernder-Stupnanek · Düsseldorf

Dr. med. Johanna Mucke · Düsseldorf

Dr. med. Oliver Sander · Düsseldorf

Prof. Dr. med. Matthias Schneider · Düsseldorf

Prof. Dr. med. Christof Specker · Essen

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (1,5 Tage)
Format	Präsenz, interaktive Fälle, anhand derer die einzelnen Themen erarbeitet werden
Voraussetzungen	Regelmäßige Betreuung von Lupus Patientinnen bzw. Patienten
CME-Punkte	Voraussichtlich 16
Teilnahmegebühr	Ab 290 €

Treffpunkt Rheumatologie

Zielgruppe

Allgemeinmediziner:innen, Fachärzt:innen für Innere Medizin und andere Fachrichtungen

Erkenntnisgewinn

- Praxisgerechte Vermittlung der Kenntnisse zu den wichtigsten entzündlich-rheumatischen Erkrankungen auf neuestem Stand
- Besonderer Fokus auf diagnostisches und therapeutisches Vorgehen
- Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Möglichkeit zur intensiven Diskussion mit den Spezialistinnen und Spezialisten

Inhalte

Ziel der Veranstaltung ist es, Allgemeinmediziner:innen, Internist:innen und anderen Fachärzt:innen, die an der Rheumatologie interessiert sind, das für die tägliche Praxis nötige Grundwissen in der Rheumatologie zu vermitteln.

Entzündlich-rheumatische Erkrankungen betreffen etwa zwei Prozent der Bevölkerung. Nicht immer ist die Diagnose leicht zu stellen. Zu wenige Rheumatolog:innen stehen in der ambulanten Betreuung zur Verfügung. Dabei hat sich insbesondere die Therapie in diesem Fachbereich stark verändert. Neue Diagnoseverfahren, neue Klassifikationen und völlig neue Behandlungsstrategien wurden in den letzten Jahren entwickelt. Die Rheumatologische Fortbildungsakademie will mit dieser Veranstaltungsreihe Fachärzt:innen aller Fachrichtungen außerhalb der Rheumatologie, vor allem Allgemeinmediziner:innen, Internist:innen und Orthopäd:innen in einer Halbtagesveranstaltung einen Überblick über den heutigen Stand von Diagnostik und Therapie bei den wichtigsten entzündlich-rheumatischen Erkrankungen vermitteln. Drei Rheumatolog:innen und ein Experte in der Labordiagnostik rheumatischer Krankheiten haben den „Treffpunkt Rheumatologie“ konzipiert, um Wissen aufzufrischen und neue Trends aufzuzeigen. Denn Früherkennung und rechtzeitige Behandlung sind bei diesen Erkrankungen besonders wichtig, um irreversible Schäden zu verhindern. Das Vortragsprogramm wird durch einen eigenen Programmpunkt mit praxisrelevanten Fallbeispielen abgerundet.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Marina Backhaus · Berlin

Dr. med. Kirsten Karberg · Berlin

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Dr. rer. nat. Rudolf Mierau · Eschweiler

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vorträge mit Diskussion und Fallbeispielen
Voraussetzungen	Keine
CME-Punkte	Voraussichtlich 5
Teilnahmegebühr	50 €

Voneinander lernen – Rheumatolog:innen und Hausärzt:innen im Dialog

Zielgruppe

Train the Trainer-Seminar: Rheumatolog:innen

Qualitätsdialog: Hausärzt:innen und Interessierte anderer Fachrichtungen (z. B. Orthopäd:innen)

Erkenntnisgewinn

- Wichtigste rheumatologische Krankheitsbilder erkennen
- Überblick über Diagnostik
- Therapiebegleitung unter besonderer Berücksichtigung wann Akutvorstellung beim Rheumatologen notwendig
- Beachtung Komorbiditäten

Inhalte

Was Hausärzt:innen und Orthopäd:innen erkennen und wissen sollten – ein Crashkurs aus Sicht der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie in Zusammenarbeit mit dem Hausärztebund, der Rheumaakademie und Arzneimittelexperten.

Hintergrund: Kaum ein anderes Fach in der Medizin hat in den letzten 15 Jahren so starken Wandel erfahren wie die Rheumatologie. Das liegt zum einen an der frühen konsequenten medikamentösen Intervention im Sinne von „Treat to Target“. Zum anderen stehen inzwischen zehn Biologika und seit kurzem auch mehrere Biosimilars neben den kleinemolekularen Basistherapien zur Verfügung. Im Management von rheumatischen Erkrankungen tragen Hausärztinnen eine erhebliche Mitverantwortung, denn sie müssen so früh wie möglich erkennen, wann sie Betroffene der Rheumatologie zuweisen sollten.

Ziel: Erweiterung der Kenntnisse von primärversorgenden Ärzt:innen hinsichtlich der Symptomerkennung, Diagnostik und Therapiebegleitung von Patient:innen mit rheumatischen Erkrankungen.

Vor diesem Hintergrund und auf Basis von Umfragen in der Rheumatologie, Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) hat die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e. V. (DGRh) in Zusammenarbeit mit der Barmer GEK und unabhängigen Arzneimittelexperten das Veranstaltungsformat „Voneinander lernen – Rheumatolog:innen und Hausärzt:innen im Dialog“ entwickelt. Im Gegensatz zu früheren Bestrebungen wurden zudem auch ‚betroffene‘ Hausärzt:innen in die Entwicklung der Fortbildung mit eingebunden.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Jürgen Braun · Berlin

Dr. med. Kirsten Karberg · Berlin

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Referenten- und Autorenteam

Prof. Dr. med. Jürgen Braun · Berlin

Dr. med. Kirsten Karberg · Berlin

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Prof. Dr. med. Bernhard Manger · Erlangen

Dauer	Kurzveranstaltung
Format	<ul style="list-style-type: none">● Präsenz, Train the Trainer-Seminare für Rheumatolog:innen● Qualitätsdialoge von geschulten Rheumatolog:innen für Hausärzt:innen und andere interessierte Fachärzt:innen
Voraussetzungen	Keine
CME-Punkte	Voraussichtlich 2
Teilnahmegebühr	Kostenfrei

Wissenschaftliches Update Rheumatologie

Zielgruppe

Rheumatolog:innen, Ärzt:innen in Weiterbildung

Erkenntnisgewinn

- Einblick in die What-Is-New-Facts relevanter rheumatologischer Themen
- Kenntnis des jüngsten Wissensstands durch top-Expert:innen
- Wissenschaftlich aktuell informiert zwischen EULAR und ACR
- Inhalte eingepreßt dank aktiver Teilnahme und Interaktion
- Antworten auf die eigenen brennenden Fragen

Inhalte

Dieser interaktive virtuelle Kurs bringt die Teilnehmenden kompakt in einem halben Tag auf den aktuellen Stand des Wissens – vorgetragen von führenden Expertinnen und Experten auf diesen Gebieten:

Immunologie - Neues aus der Forschung/ Systemischer Lupus Erythematoses/ Systemisklerose und Myositiden/ Psoriasis Arthritis/ Spondylarthritiden/ Vaskulitiden/ Infektionen, inklusive Impfungen/ Bildgebung/ Herz und Lunge/ Rheumatoide Arthritis/ neue Therapien

Ziel ist ein Update zu ausgewählten, in der Forschung viel diskutierten rheumatologischen Themen. Dafür identifizierte die wissenschaftliche Leitung die für unser Fach besonders entwicklungsstarken Topics. Denn für diese ergeben sich schon innerhalb weniger Monate neue wissenschaftliche Erkenntnisse und damit relevante Informationen für Ihre tägliche Arbeit in Forschung, Klinik und Praxis. Die Referierenden geben zu ihrem Thema jeweils ein wissenschaftliches Update, einen Überblick, beantworten Fragen der Teilnehmenden und stellen ihr „Lieblings-Abstract“ aus der internationalen Community vor.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Klaus Krüger, München

Referenten- und Autorenteam

In Planung/Anfrage

Dauer	Halbtagesveranstaltung
Format	Virtuell, Interaktiv, Vorträge, Frage-Antwort Episoden, Diskussion
CME-Punkte	Beantragt
Teilnahmegebühr	Ab 150 €, 100 € für Mitglieder der DGRh

Workshop – Kommunikation und Präsenz in Forschung, Klinik und Praxis

Zielgruppe

Rheumatolog:innen

Erkenntnisgewinn

- Erweiterung kommunikativer Kompetenzen
- Erfolgreich wissenschaftlich präsentieren
- Überzeugend im Patientenkontakt
- Produktiv im kollegialen Gespräch

Inhalte

Denken, sprechen, handeln, behandeln – Rhetorik und Kommunikation in der Rheumatologie vortragen, diskutieren, verhandeln, netzwerken, sich verbindlich abstimmen und Konflikte austragen – all das und noch viel mehr leistet Kommunikation.

Kommunikative Kompetenz hilft uns dabei, Entscheidungen und Lösungen zu finden, Vertrauen zu bilden oder auch Gruppen und Teams zu führen. Beim zwischenmenschlichen Austausch macht der Inhalt allerdings nur einen Teil der Botschaft aus. Gestik, Mimik, Stimme und Tonfall entscheiden maßgeblich darüber, wie Informationen ankommen. Sind die Teile nicht stimmig, entsteht daraus kein Ganzes, sondern oft ein Missverständnis.

Rheumatologie ist „sprechende Medizin“. Mit diesem Kurs wenden wir uns vor allem an Rheumatologinnen und Rheumatologen, die sich kommunikativ weiterentwickeln und rhetorisch schulen möchten. Dabei gehen wir intensiv auf Situationen in Klinik und Praxis ein. Unsere ärztlichen Referierenden stellen Fälle aus dem rheumatologischen Alltag vor und teilen ihre Erfahrungen und wie sie damit umgehen. Am zweiten Tag erläutert Rhetorikexpertin Dr. Jane Bormeister aus fachlicher Perspektive rhetorische Mittel und Konzepte und übt mit der Gruppe an konkreten Beispielen. Denn in Medizin und Wissenschaft kommunizieren wir ständig – mit Patientinnen und Patienten, Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeitenden und Vorgesetzten. Nicht selten überwinden wir dabei Hürden zwischen Sender:in und Empfänger:in – mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg. Mitunter hat das sogar persönliche Gründe. Doch es gibt Methoden, die uns dabei helfen, uns zu verständigen, andere zu überzeugen und unsere Ziele zu erreichen – sei es in der Arzt-Patienten-Kommunikation, im Mitarbeitergespräch oder bei der Präsentation als Referierende auf einem Kongress oder Seminar.

Wissenschaftliche Leitung

PD Dr. med. Philipp Sewerin · Bochum

Dr. med. Franziska Wiesent · München

Referenten- und Autorenteam

Dr. phil. Jane Bormeister · Berlin

Prof. Dr. med. Gerd-Rüdiger Burmester · Berlin

Prof. Dr. med. Eugen Feist · Vogelsang-Gommern

PD Dr. med. Philipp Sewerin · Bochum

Dr. med. Franziska Wiesent · München

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (1,5 Tage)
Format	Präsenz, Vorträge, praktische Übungen
CME-Punkte	Voraussichtlich 13
Teilnahmegebühr	Ab 300 €



Kurse für medizinisches Assistenzpersonal



Rheumatologie zum Kennenlernen

Zielgruppe

Medizinische Assistenzberufe mit Schwerpunkt Rheumatologie, Mitarbeitende pharmazeutischer Unternehmen, Studierende, Interessierte

Inhalte

Die Rheumaakademie bietet Interessierten eine eintägige Veranstaltung an, die in die Rheumatologie einführen will. Die Autorinnen und Autoren dieses Curriculums möchten die Grundzüge rheumatologischer Erkrankungen aufzeigen und einen Überblick über die Grundlagen und die Häufigkeit der Erkrankungen, ihre Diagnostik und Therapie geben.

Der Kurs soll die Teilnehmenden befähigen, mehr Verständnis für die Zusammenhänge in der Rheumatologie zu entwickeln. Die Grundzüge der wichtigsten rheumatischen Krankheitsbilder werden vermittelt.

Der Kurs ist für alle medizinischen Assistenzberufe geeignet, da ein globales Verständnis der Rheumatologie für alle notwendig ist, die sich mit dem rheumakranken Menschen beschäftigen.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Prof. Dr. med. Andrea Rubbert-Roth · St. Gallen · Schweiz

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Georg Gauler · Osnabrück

Dr. med. Kirsten Karberg · Berlin

Prof. Dr. med. Peter Michael Kern · Fulda

PD Dr. med. Stefan Kleinert · Erlangen

Dipl.-Med. Gabi Kreher · Nürnberg

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Prof. Dr. med. Dirk Meyer-Olson · Bad Pyrmont

Dr. med. Monika Ronneberger · Erlangen

Prof. Dr. med. Andrea Rubbert-Roth · St. Gallen · Schweiz

Dr. med. Florian Schuch · Erlangen

Dr. med. Martin Welcker · Planegg

Dr. med. Jörg Wendler · Erlangen

Dr. med. Franziska Wiesent · München

Dauer	Tagesveranstaltung
Format	Virtuell, Vortrag, Diskussion
Voraussetzungen	Keine
Teilnahmegebühr	200 €

Rheumatologische Fachassistenz – Grundkurs

Zielgruppe

Medizinische Assistenzberufe mit Schwerpunkt Rheumatologie, Medizinische Fachangestellte, Arzthelfer:innen, Krankenpfleger:innen, Studienassistent:innen, RTAs, MTAs

Erkenntnisgewinn

- Rheumatologisch-medizinische Kenntnisse, unter besonderer Berücksichtigung des Immunsystems
- Kenntnisse in Aufbau, Funktionen und Störungen des muskuloskelettalen Systems
- Kenntnisse über die Krankheitsbilder Rheumatoide Arthritis (RA)
- Kenntnisse über Arthritiden, Spondyloarthropathien, Psoriasisarthritis, Borreliose
- Kenntnisse über Kollagenosen wie systemischer Lupus erythematoses, Vaskulitiden und weitere entzündlich-rheumatische Systemerkrankungen
- Kenntnisse zu Arthrose und degenerativen Erkrankungen
- Osteoporose
- Kenntnisse zur Pathophysiologie chronischer Schmerzen und Erkrankungen z. B. Fibromyalgie
- Kenntnisse diagnostischer Verfahren in der Labormedizin, allgemeine Grundlagen, Qualitätssicherung und immunologisches Labor
- Kenntnisse in der Bildgebung z. B. Ultraschall, Röntgen, MRT
- Kenntnisse der immunmodulierenden Systemtherapie mit Basistherapeutika, DMARD, tsDMARD und Biologika
- Kenntnisse begleitender Versorgungsmaßnahmen (physikalische und Ergotherapie, Lebensstiländerungen, Rehabilitation, Patientenschulung)

Inhalte

Die moderne Rheumatologie entwickelte sich in den vergangenen drei Jahrzehnten rasant und wurde damit zu einem der innovativsten und dynamischsten Fächer in der Medizin. Rheumatologisch-immunologische Forschung führte zu außergewöhnlichen Verbesserungen in Diagnostik und Therapie entzündlich-rheumatischer Erkrankungen. Dank dieser Fortschritte erreichen unsere Patient:innen heute in der täglichen Praxis Therapieziele, die noch vor wenigen Jahren unvorstellbar waren.

Frühe Diagnosestellung, engmaschige Krankheitskontrolle und intensives Therapiemonitoring bilden dabei entscheidende Bausteine. Diese Entwicklung erfordert eine intensivere Betreuung unserer Patientinnen bei gleichzeitig knapper werdenden Ressourcen. Auch die Patientenschulung – zu lehren beziehungsweise zu lernen, mit der chronischen Krankheit umzugehen und sie zu bewältigen – sind wichtige Elemente der langfristigen

Betreuung chronisch kranker Menschen. Dadurch wächst der Bedarf an qualifiziertem medizinischem Fachpersonal mit einer spezialisierten Fortbildung zur beruflichen Tätigkeit in der Rheumatologie.

Noch immer stellt die Versorgung von Patient:innen mit rheumatischen Erkrankungen eine besondere Herausforderung in Klinik und Praxis dar. Hierbei spielt die medizinische Assistenzkraft – gleichermaßen in der Praxis und in einer rheumatologischen Schwerpunktlinik – eine entscheidende Rolle. Denn sie unterstützt Ärztinnen und Ärzte bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen, indem sie im Rahmen der Delegation arztentlastend tätig wird. Ziel muss eine flächendeckende und qualitativ bestmögliche Versorgung der Betroffenen sein. Dafür bedarf es einer strukturierten Fortbildung nicht nur des ärztlichen, sondern auch des Assistenzpersonals. Diese Qualifizierung beschreibt seit April 2021 das Musterfortbildungscurriculum für Medizinische Fachangestellte „Rheumatologie“.

Die Rheumaakademie bietet seit vielen Jahren ein von der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e. V. und dem Berufsverband Deutscher Rheumatologen e. V. anerkanntes Fortbildungscurriculum an, das zur Führung des Abschlusses „Rheumatologische Fachassistenz DGRh – BDRh“ befähigt. Dazu gehören neben dem hier beschriebenen Grundkurs auch Angebote, um Wissen aufzufrischen und zu erweitern. Die erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs qualifiziert zur Teilnahme am Aufbaukurs für die Rheumatologische Fachassistenz – RFAplus (Seite 75).

Der Grundkurs vermittelt seine Kenntnisse an vier Wochenenden. Diese Qualifikation, die sowohl theoretische als auch praktische Inhalte umfasst, kann bereits die rheumatologische Versorgung verbessern. Mit der Neuauflage und Neukonzeption der praktischen Teile seit 2018 erlangt die Fortbildung mit ihren Inhalten noch mehr Alltagsrelevanz. Mit der achten Neuauflage des Curriculum „Rheumatologische Fachassistenz DGRh-BDRh“ wurde die rheumatologische Zusatzqualifikation im Jahr 2022 weiter entwickelt.

Im Rahmen der fortlaufenden Entwicklung baut die Rheumaakademie auch das digitale Angebot aus. Auch Teile des Grundkurses werden in dem Zuge online angeboten, um ideale Lernbedingungen zu schaffen. Wir freuen uns und laden Sie ganz herzlich ein, die erstaunliche Vielfalt und die Besonderheiten der modernen Rheumatologie gemeinsam zu erfahren und zu erleben.

Ein erfolgreicher Abschluss beider Kurse (Grundkurs und RFAplus), ermöglicht den Erwerb der oben erwähnten Qualifikation im Rahmen des Musterfortbildungscurriculums der Bundesärztekammer – „Verordnung über die Berufsausbildung zum Medizinischen Fachangestellten / zur Medizinischen Fachangestellten“. Dabei sind insgesamt 120 Unterrichtsstunden verteilt auf zwei Kurse zu absolvieren – dies innerhalb von maximal fünf Jahren. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Beschreibung zum Kurs „RFAplus“ und auf der Website der Bundesärztekammer unter www.bundesarztekkammer.de/mfa/fortbildung.

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Georg Gauler · Osnabrück

Dr. med. Kirsten Karberg · Berlin

Prof. Dr. med. Peter Michael Kern · Fulda

PD Dr. med. Stefan Kleinert · Erlangen

Dipl.-Med. Gabi Kreher · Nürnberg

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Prof. Dr. med. Dirk Meyer-Olson · Bad Pyrmont

Dr. med. Monika Ronneberger · Erlangen

Prof. Dr. med. Andrea Rubbert-Roth · St. Gallen · Schweiz

Dr. med. Florian Schuch · Erlangen

Dr. med. Martin Welcker · Planegg

Dr. med. Jörg Wendler · Erlangen

Dr. med. Franziska Wiesent · München

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (4 × 2 Tage Präsenz)
Format	<ul style="list-style-type: none">• Vorträge, praktische Übungen an Patientinnen und Patienten, ergänzt durch digital aufbereitete Inhalte und virtuelle Formate• Die Themen der Blöcke 1–3 werden über drei separate Online-Lernerfolgskontrollen geprüft Die Themen des vierten / letzten Blockes werden anhand praktischer Übungen unter Aufsicht geprüft.• Nach erfolgreichem Abschluss aller Themenblöcke erhalten die Teilnehmenden ein Weiterbildungszertifikat der Rheumatologischen Fortbildungsakademie.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Abgeschlossene einschlägige Ausbildung (Arzthelfer:in, Kranken-, Kinderkranken- und Altenpfleger:in mit Nachweis• Weitere wichtige Voraussetzungen finden Sie auf unserer Internetseite zum Thema Rheumatologische Fachassistenz DGRh – BDRh unter: www.rheumaakademie.de
Teilnahmegebühr	2.075 €

Rheumatologische Fachassistenz – Aufbaukurs „RFAplus“

Aufstiegsqualifikation zum Erwerb „Medizinische Fachangestellte bzw. Medizinischer Fachangestellter (MFA) für Rheumatologie“ (anerkannt von der BÄK)

Zielgruppe

Medizinische Assistenzberufe mit Schwerpunkt Rheumatologie, Medizinische Fachangestellte, Arzthelfer/-in, Krankenschwester, Studienschwester, RTA, MTA, die erfolgreich den Grundkurs der Rheumatologischen Fachassistenz DGRh–BDRh absolviert haben.

Erkenntnisgewinn

- Praktische Anwendung und Wiederholung der im Grundkurs erworbenen Kenntnisse in Diagnostik, Therapie und Betreuung von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen und ihren Komorbiditäten
- Vertiefung der medizinisch-rheumatologischen Fortbildung
- Interaktion im Team und Übernahme von Eigenverantwortung bei der Betreuung von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen
- Patientenkoordinierung und -beratung
- Erfolgreiche Patientenkommunikation unter Berücksichtigung der partizipativen Entscheidungsfindung
- Umgang mit Konflikten, Beschwerden und Störungen
- Praxismanagement und Dokumentation
- Erlangung der Qualifikation im Rahmen des Musterfortbildungscurriculum für Medizinische Fachangestellte „Rheumatologie“ der Bundesärztekammer

Inhalte

Der Kurs „RFAplus“ will die bereits in der Delegation arbeitende rheumatologische Fachassistenz dazu befähigen, ausgewählte Tätigkeiten in der rheumatologischen Versorgung stärker verantwortlich zu übernehmen. Dahinter steht das Ziel, die Versorgung von Menschen mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen zu verbessern. Auch gilt es, schwere Verlaufsformen von rheumatischen Erkrankungen optimal zu versorgen. Sozialmedizinische Problemfelder sollen im Kurs alltagstauglich aufbereitet und durch praktische Übungen ergänzt werden. Darüber hinaus dient der Kurs dazu, die Rolle der RFA zu stärken und schließlich auch an den betreffenden Schnittstellen der Delegation rechtlich abzusichern.

„RFAplus“ baut unmittelbar auf den „Grundkurs Rheumatologische Fachassistenz DGRh – BDRh“ der Rheumaakademie auf. Der Kurs greift – angelehnt an das Musterfortbildungscurriculum der Bundesärztekammer – die erweiterten Inhalte der „Verordnung über die Berufsausbildung zum Medizinischen Fachangestellten / zur Medizinischen Fachangestellten“ auf

und dient dazu, fachspezifische Kenntnisse zu erweitern. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Beschreibung zum Grundkurs (Seite 72) und auf der Website der Bundesärztekammer. Absolventinnen und Absolventen, die den Grund- und den RFAplus-Kurs mit insgesamt 120 Lerneinheiten abgeschlossen haben, erfüllen damit das „Musterfortbildungscurriculum für Medizinische Fachangestellte Rheumatologie“ der Bundesärztekammer und nutzen eine Chance für ihre persönliche berufliche Weiterentwicklung.

Ergänzend zum Grundkurs vermittelt RFAplus weiterführende Kompetenzen und Inhalte, die über das Niveau der vorausgesetzten Ausbildung hinausgehen. Teilnehmende können nach erfolgreichem Abschluss Rheumatolog:innen bei diagnostischen Maßnahmen und Messungen unterstützen. Sie begleiten Patient:innen im Diagnose- und Therapieprozess und übernehmen Aufgaben der Koordination und Überleitung auch an Schnittstellen der fachärztlichen ambulanten und der stationären Versorgung. Sie berücksichtigen dabei aktuelle Vertrags- und Versorgungsformen. Teilnehmende lernen darüber hinaus, mit Betroffenen und Angehörigen während des Aufenthalts in der Praxis oder Klinik situationsgerecht zu kommunizieren und diese zur aktiven Mitwirkung und zu Verhaltensänderungen zu motivieren. Sie handeln bei rheumatologischen Notfällen angemessen. Sie führen begleitende Dokumentations- und Verwaltungsaufgaben durch und unterstützen Ärzt:innen in der Organisation sozialer und rehabilitativer Leistungen bei beeinträchtigter Teilhabe der Patientin bzw. des Patienten.

Im Sinne des „lebenslangen Lernens“ vermitteln wir neues Wissen, neue Methoden sowie die selbstständige Umsetzung von Arbeitstechniken und -verfahren. Eine Lern-App mit mehr als 1.000 Multiple Choice-Fragen ergänzt den Kurs und unterstützt das Lernen. Wir freuen uns auf wissbegierige Teilnehmende, die Freude an kreativer Gestaltung des Arbeitsalltages haben und anderen in der Interaktion ihre Erfahrungen weitergeben möchten.

Ärztliches Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Georg Gauler · Osnabrück

Dr. med. Kirsten Karberg · Berlin

Prof. Dr. med. Peter M. Kern · Fulda

PD Dr. med. Stefan Kleinert · Erlangen

Dipl.-Med. Gabi Kreher · Nürnberg

Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

Prof. Dr. med. Dirk Meyer-Olson · Bad Pyrmont

Dr. med. Monika Ronneberger · Erlangen

Prof. Dr. med. Andrea Rubbert-Roth · St. Gallen · Schweiz

Dr. med. Florian Schuch · Erlangen

Dr. med. Martin Welcker · Planegg

Dr. med. Jörg Wendler · Erlangen

Nicht-ärztliches Referenten- und Autorenteam

Dr. sc. oec. Kirsten Hoepfer · Hannover

Antje Kathrin Lielich-Wolf · Bremen

Edda Ossenbühl · Fulda

Patricia Steffens-Korbanka · Osnabrück

Petra Elisabeth Sandner · Erlangen

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (2 x 2 Tage Präsenz; 1 x 2 Tage virtuelles Lernen „eLearning / Blended Learning“)
Format	Vorträge, praktische Übungen, digital aufbereitete Inhalte
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">● Abgeschlossene Fortbildung „Rheumatologische Fachassistenz DGRh – BDRh“ (Grundkurs) der Rheumaakademie● Eine mindestens zweijährige Tätigkeit in einer ambulanten Praxis / Einrichtung, in der schwerpunktmäßig die Behandlung von Patient:innen mit entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen erfolgt.● Fortbestehende praktische Tätigkeit in einer ambulanten oder stationären Versorgungseinheit, die in der Regel von einem / einer internistischen Rheumatolog:in geleitet wird (formlose schriftliche Bestätigung des / der betreuenden Rheumatolog:in).● Die gesamte Fortbildung (Grundkurs und RFAPlus) ist in einem Zeitraum von höchstens 5 Jahren zu absolvieren. Die Rheumaakademie bemüht sich bei Bedarf um Übergangslösungen für Teilnehmende, deren Grundkurs bereits länger zurückliegt, sofern diese die o. g. praktische Tätigkeit nachweisen.
Zertifikat	<ul style="list-style-type: none">● Nach bescheinigter erfolgreicher Teilnahme an der Gesamtfortbildung und nach bestandener Lernerfolgskontrolle erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat des Veranstalters. Eine Anerkennung gemäß dem Curriculum der Bundesärztekammer erfolgt ausschließlich für absolvierte Medizinische Fachangestellte und Arzthelfer:innen sowie für Absolvent:innen einer Berufsausbildung nach dem Pflegeberufgesetz. Teilnehmende anderer Berufsgruppen erhalten ein Teilnahmezertifikat.
Teilnahmegebühr	2.075 €

Rheumatologische Fachassistenz – Refresh- und Update-Kurs

Zielgruppe

Medizinische Assistenzberufe mit Schwerpunkt Rheumatologie, die erfolgreich den Grundkurs der Rheumatologischen Fachassistenz DGRh – BDRh absolviert haben.

Inhalte

Der Refresh- und Update-Kurs soll auf der einen Seite wichtige Erkenntnisse wiederholen und vertiefen, auf der anderen Seite die modernen Entwicklungen in dem sich rasant entwickelnden Fach der Rheumatologie vermitteln. Im Alltag erleben Sie die rasche Einführung neuer Therapien, insbesondere neuer Biologika. Der differenzierte Einsatz moderner Diagnostik und Therapie, neue Erkenntnisse zu Therapiestrategien und Therapiesicherheit werden Ihnen in diesem Kurs vermittelt. Außerdem werden Aktualitäten von den großen rheumatologischen Kongressen (EULAR, ACR) vorgestellt.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Peter Michael Kern · Fulda
PD Dr. med. Stefan Kleinert · Erlangen
Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München
Dr. med. Florian Schuch · Erlangen

Referenten- und Autorenteam

Dr. med. Georg Gauler · Osnabrück
Dr. med. Kirsten Karberg · Berlin
Prof. Dr. med. Peter Michael Kern · Fulda
PD Dr. med. Stefan Kleinert · Erlangen
Dipl.-Med. Gabi Kreher · Nürnberg
Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München
Prof. Dr. med. Dirk Meyer-Olson · Bad Pyrmont
Dr. med. Monika Ronneberger · Erlangen
Prof. Dr. med. Andrea Rubbert-Roth · St. Gallen · Schweiz
Dr. med. Florian Schuch · Erlangen
Dr. med. Martin Welcker · Planegg
Dr. med. Jörg Wendler · Erlangen
Dr. med. Franziska Wiesent · München

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (2,5 Tage)
Format	Vortrag, Seminar
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">● Abgeschlossene Weiterbildung Rheumatologische Fachassistenz DGRh – BDRh● Fortbestehende praktische Arbeit in einer ambulanten oder stationären Versorgungseinheit, die in der Regel von einer / einem Rheumatolog:in geleitet wird (formlose schriftliche Bestätigung der / des betreuenden Rheumatolog:in).
Teilnahmegebühr	730 €

Strukturierte Patienteninformation – Rheumatoide Arthritis „StruPi-RA“ (Train-the-Trainer)

Hinweis:

Die TTT Seminare StruPi und StruPs (Seite 45) sind die einzigen vom Bundesamt für Soziale Sicherheit (BAS) anerkannten rheumatologischen Patientenschulungen und verpflichtend für das Disease-Management-Programm (DMP) Rheumatoide Arthritis.

Zielgruppe

Rheumatolog:innen und ihre Praxisassistenten, die an der Weiterbildung zur Rheumatologischen Fachassistentin DGRh – BDRh erfolgreich teilgenommen haben, und die ein Informationskonzept für die Erstinformation von Patient:innen mit Rheumatoider Arthritis durchführen möchten.

Inhalte

Wenn ein Mensch Patient:in wird, wenn Schmerzen nicht mehr einfach so von selbst weggehen, wenn man erfährt, dass man chronisch krank ist, verändert sich das Leben. Die Diagnose „Rheumatoide Arthritis“ bedeutet für Betroffene und meist auch deren Familie viele Fragen, Ängste und Herausforderungen. Auch ein Therapiewechsel, sei es wegen fehlender Wirkung oder Nebenwirkungen, erfordert viel Aufklärungs- und Motivationsarbeit. In der Sprechstunde bleibt häufig nur wenig Zeit dafür. Eine chronische Krankheit erfordert aber das Mitwissen und Mitmachen der Patient:innen.

Um Betroffenen einen Grundstock an Informationen zu vermitteln, wurde StruPi (strukturierte Patienteninformation) ins Leben gerufen. StruPi ist ein modulares Konzept für Patientenseminare in Praxen und Ambulanzen und entspricht dem Rahmenkonzept für rheumatologische Patientenschulungen der DGRh*. Im Mittelpunkt stehen grundlegende medizinische Informationen zu Krankheit, Diagnose und Therapie sowie zur Krankheitsbewältigung.

Das StruPi-Konzept

- Erstinformation der Betroffenen
- Drei konsekutive Veranstaltungen à 90 Minuten
- Interaktive Durchführung durch Ärzt:innen und rheumatologische Fachassistenten
- Maximal zwölf Patient:innen pro Veranstaltung
- Aktivierender Ansatz: Vortrag, Mitmachelemente, Gespräch und Interaktion als didaktisches Prinzip

- Verweis auf die weiterführende Patientenschulung und Hilfsangebote der Deutschen Rheuma-Liga

Train-the-Trainer-Seminar StruPi

Im Train-the-Trainer-Seminar lernen Sie:

- Wie moderiere ich eine Patientengruppe?
- Wie gehe ich auf unterschiedliche Fragen der Patient:innen ein, ohne den Faden zu verlieren?
- Wie nutze ich Medien, teilnehmeraktivierende Methoden?
- Wie präsentiere ich mich einem Publikum?
- Wie bediene ich professionell Beamer, Computer, Flip Chart?

Alle Techniken werden individuell mittels Rollenspielen und Simulationen trainiert. Hohe Teilnahmebereitschaft und Mitarbeit sind erwünscht.

Teilnehmen können max. 16 Personen pro Seminar.

StruPi ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Regionale Kooperative Rheumazentren, dem Berufsverband Deutscher Rheumatologen und der Deutschen Rheuma-Liga.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Ina Kötter · Bad Bramstedt & Hamburg

Dr. med. Florian Schuch · Erlangen

Referenten- und Autorenteam

Roland Küffner · Würzburg

Antje Kathrin Lielich-Wolf · Bremen

* Mehr zum Rahmenkonzept finden Sie auf der Website der DGRh:
www.dgrh.de/Start/Versorgung/Patienteninformation-und--schulung/Patientenschulung.html

Dauer	Tagesveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag, Seminar, Workshop
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ärztin bzw. Arzt: keine • Assistentkraft: abgeschlossene Weiterbildung Rheumatologische Fachassistenz DGRh – BDRh
Teilnahmegebühr	25 €

Polarisationsmikroskopie von Synovialflüssigkeit – Kristalle praktisch

Zielgruppe

Rheumatolog:innen und Orthopäd:innen in Weiterbildung, MTAs, Fachärzt:innen zur Auffrischung der Kenntnisse

Erkenntnisgewinn

- Beurteilung zellulärer Strukturen in Gelenkflüssigkeit
- Detektion von Kristallen
- Beschreibung unterschiedlicher Kristallmorphen
- Diagnostische Zuordnung zu der entsprechenden Kristallarthritis
- Erlernen von Pitfalls (Artefakte usw.)
- Umgang mit Polarisationsfilter

Inhalte

Das Format „Polarisationsmikroskopie von Synovialflüssigkeit – Kristall praktisch“ soll die Fähigkeit vermitteln, Gelenkflüssigkeit auf Kristalle zu untersuchen. In kleinen Gruppen wird der standardisierte Untersuchungsgang von der Lichtmikroskopie über die einfache hin zur kompensierten Polarisationsmikroskopie geübt. Dabei wird gelernt, die von ihrer Größe, Morphe und ihrem Polarisationsverhalten unterschiedlichen Urat- und CPPD-Kristalle zu unterscheiden.

Wissenschaftliche Leitung

PD Dr. med. Anne-Kathrin Tausche · Dresden

Referenten- und Autorenteam

PD Dr. med. Anne-Kathrin Tausche · Dresden

Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst · Bad Bocklet

Dauer	Kurzveranstaltung
Format	Präsenz, Vortrag, praktische Übungen
CME-Punkte	Voraussichtlich 2
Teilnahmegebühr	150 €



Kongresse



Deutscher Rheumatologiekongress 2024

Der Deutsche Rheumatologiekongress 2024 findet vom 18. bis 21. September 2024 in Düsseldorf statt. Es ist der 52. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh). Die 34. Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR) und die 38. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie (DGORh) gesellen sich dazu.

Zielgruppe

Rheumatolog:innen in Klinik und Praxis, Ärzt:innen in der Aus- und Weiterbildung, Wissenschaftler:innen in den Bereichen Grundlagenforschung, Immunologie und Rheumatologie, Kolleg:innen angrenzender Fachgebiete wie z. B. Immunologie / Allergologie, Pneumologie, Dermatologie, Nephrologie, Kardiologie, Osteologie, Schmerztherapie, physikalische Therapie und interessierte Studierende.

Inhalte

Wissenschaftlicher Fachkongress im Bereich Rheumatologie und angrenzender Fachgebiete (experimentelle Rheumatologie – Grundlagenforschung, internistische / klinische Rheumatologie, rheumatologische Orthopädie, pädiatrische Rheumatologie, physikalische Therapie, Osteologie, Versorgungsforschung). Das Programm erstreckt sich über das gesamte Spektrum der Rheumatologie.

Schwerpunkte

- Autoimmunität & Autoinflammation
- Neue immunologische Therapien
- Künstliche Intelligenz / Data Mining / Neue Medien
- Klima & Gesundheit

Der Präsenzkongress empfängt seine Besucher:innen im CCD an der Düsseldorfer Messe, das ein stimulierendes Ambiente für den gemeinsamen Austausch bildet. Zusätzliche Programmpunkte sind unter anderem das Studierendenprogramm der DGRh und eine Fortbildung für Rheumatologische Fachassistenten. Neben einem hochkarätigen Kongressprogramm bietet die dynamische Stadt Düsseldorf ein vielfältiges kulturelles Angebot, das es zu entdecken gilt.

Ihre Gastgeber

Prof. Dr. med. Christof Specker
Kongresspräsident (DGRh)

Dr. med. Prasad Thomas Oommen
Kongresspräsident (GKJR)

Dr. med. Manfred Kemmerling
Kongresspräsident (DGORh)

Referenten- und Autorenteam

In Planung

Struktur: Vorgesehen sind wissenschaftliche Sessions, Abstractsessions, Frühstücksgespräche, Workshops, Posterausstellung, Preisverleihungen und Firmensymposien.

Parallel zum wissenschaftlichen Programm findet eine von der Rheumaakademie organisierte Fachausstellung der pharmazeutischen und medizinisch-technischen Industrie sowie der Patientenselbsthilfegruppen statt.

Weitere Informationen zum Kongress und zur Anmeldung finden Sie unter **www.dgrh-kongress.de**.

Ideeller Träger

Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e. V.

Kontakt

Organisationsbüro des Deutschen Rheumatologiekongresses
Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 · Aufgang C
10179 Berlin
Tel.: +49 30 240 484-80
Fax: +49 30 240 484-89
info@rheumaakademie.de
www.rheumaakademie.de

19. Kongress des Berufsverbandes Deutscher Rheumatologen e. V.

Zielgruppe

Rheumatolog:innen und Internist:innen in Klinik und Praxis, Kolleg:innen in der Aus- und Weiterbildung, Studierende

Motto

Rheumatologie fit für die Zukunft machen

Inhalte

Am 26. und 27. April 2024 findet der 19. Kongress des Berufsverbandes Deutscher Rheumatologen e. V. (BDRh) in Berlin statt. Wie in den vergangenen Jahren greift der Kongress ein buntes Themenspektrum auf – von berufs- über versorgungspolitische Themen bis hin zu ausgewählten medizinischen Fachthemen. Freuen Sie sich auf viele interaktive Formate. Das Programm wird insbesondere relevante Themen für den rheumatologischen Nachwuchs aufgreifen. Thematisch individuell ausgerichtete Industriesymposien ergänzen das Programm. Parallel ist eine Fortbildung für die medizinische und insbesondere rheumatologische Fachassistenz eingeplant.

Nutzen Sie die Gelegenheit, an diesen beiden Tagen in den Austausch mit dem BDRh und mit Kolleginnen und Kollegen zu gehen. Die Veranstalter sind dankbar für Ihre Anregungen und Fragen. Der Kongress sucht Lösungen auf die drängenden Fragen im Praxisalltag und will Teilnehmenden praktische Hilfen an die Hand geben. Vernetzen Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen und bringen Sie sich auf den aktuellen Stand der berufspolitischen Entwicklungen. Übrigens: während des Kongresses wird eine kostenfreie Kinderbetreuung angeboten. Ärzt:innen in rheumatologischer Weiterbildung nehmen gratis am Kongress teil und können ein Reisestipendium beantragen.

Weitere Informationen zum Kongress und zur Anmeldung finden Sie unter <https://www.rheumaakademie.de/veranstaltung/19-kongress-des-berufsverbandes-deutscher-rheumatologen-e-v> oder www.bdrh.de

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Silke Zinke · Berlin

Prof. Dr. med. Eugen Feist · Vogelsang-Gommern

Referenten- und Autorenteam

In Planung

Veranstalter

Berufsverband Deutscher Rheumatologen e. V.

Dr.-Max-Str. 21

82031 Grünwald

Kontakt

Organisationsbüro des BDRh-Kongresses

Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH

Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 · Aufgang C

10179 Berlin

Tel.: +49 30 240 484-80

Fax: +49 30 240 484-89

info@rheumaakademie.de

www.rheumaakademie.de

Veranstaltungen



RheumaPreis 2024

Die Initiative RheumaPreis fördert Ideen von und für Menschen mit Rheuma, die den Arbeitsalltag normalisieren und den Betroffenen ermöglichen, aktiv im Beruf zu bleiben. Sie zeichnet 2024 zum 16. Mal kreative Lösungen für die berufliche Integration von Menschen mit chronisch-rheumatischen Erkrankungen aus. Berufstätige, Studierende und Auszubildende können sich dafür bewerben. Gemeinsam mit den Partnern der Initiative kreiert die Rheumaakademie die Veranstaltung, organisiert sie und führt sie durch.

Ziel der Auszeichnung „RheumaPreis“ ist, zum Wandel der öffentlichen Wahrnehmung von Menschen mit Rheuma beizutragen und deren Integration in den Arbeitsmarkt zu fördern. Darüber hinaus fordert die Initiative RheumaPreis Entscheider aus Politik, Wirtschaft und Gesundheitswesen auf, sich für eine Verbesserung der beruflichen Chancen von Betroffenen zu engagieren.

Ob allein oder im Team, als Angestellte:r oder selbständig, in Ausbildung oder im Studium – alle sind zur Bewerbung eingeladen. Den Preisträger:innen steht ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro und eine Teilnahme an der festlichen Preisverleihung in Aussicht. Den Partnern des Projektes ist die aktive Beteiligung der Arbeitgeber:innen am Prozess wichtig: Für ihr besonderes Engagement werden die Arbeitgeber:innen mit einer Urkunde ausgezeichnet.

RheumaPreis ist eine Initiative verschiedener Verbände, Institutionen, Firmen und der Rheumatologischen Fortbildungsakademie. Sie alle vereint das Ziel, Menschen mit Rheuma im Berufsleben zu stärken. Informationen über die Initiative RheumaPreis, Ausschreibung und Preisverleihung sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie im Internet unter **www.rheumapreis.de**.

Kontakt

Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 · Aufgang C · 10179 Berlin
Tel.: +49 30 240 484-80
Fax: +49 30 240 484-89
info@rheumaakademie.de
www.rheumaakademie.de

Rheuma Update 2024 – Rheumatologie topaktuell für Klinik und Praxis

Zielgruppe

Rheumatolog:innen und interessierte Ärzt:innen anderer Fachbereiche

Beschreibung

An zwei kompakten Tagen (15. und 16. März 2024) fasst das Team aus Expertinnen und Experten des Update-Seminars alle wichtigen aktuellen Studien aus den Kernbereichen des Fachbereichs kompetent zusammen. Die kritische Analyse und unabhängige Darstellung der Daten und Fakten sind dabei ebenso zentrale Aspekte dieses Fortbildungskonzeptes wie die praxisnahe Einbettung der Studienergebnisse in Ihren Klinik- und Praxisalltag.

Mit den in die Vorträge integrierten Diskussionspausen und den Speakers' Corners, in denen alle Referierenden für Fragen im kleinen Kreis zur Verfügung stehen, besteht ausreichend Platz zur intensiven Diskussion der gezeigten Daten.

Neben den bewährten Kernthemen wird das Programm in diesem Jahr ergänzt durch die Themen „Arthrose, Schmerz, Fibromyalgie“, „Kinderreumatologie“, das „Hot Topic: Rheuma und Haut“ und das „Hot Topic: Rheuma und Allergien“.

Teilnehmende profitieren vom Rheuma Update-Paket: Alle Teilnehmenden erhalten umfangreiche Seminarunterlagen mit den ausführlichen Manuskripten als eBook sowie Zugang zu den Vortragspräsentationen und zu allen Vorträgen als Videos-on-Demand.

Das fallorientierte Vorsymposium »Rheuma interaktiv« findet wieder am Vorabend des Rheuma Updates am 14. März 2024 statt und ist bei Voranmeldung kostenfrei für Teilnehmende der Präsenzveranstaltung! Die Experten des Rheuma interaktiv stehen im Anschluss während eines Get-togethers außerdem für Fragen und zur Diskussion zur Verfügung.

Weitere Informationen: www.rheuma-update.com

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Elisabeth Märker-Hermann · Wiesbaden

Prof. Dr. med. Bernhard Manger · Erlangen

Prof. Dr. med. Ulf Müller-Ladner · Bad Nauheim

Themen und Referierende

Pathogenese und Immunologie: Prof. Dr. med. Ulf Müller-Ladner · Bad Nauheim

RA: Diagnostik und Komorbiditäten: Prof. Dr. med. Klaus Krüger · München

RA: Therapie: Prof. Dr. med. Andrea Rubbert-Roth · St. Gallen · Schweiz

Arthrose, Schmerz, Fibromyalgie: Prof. Dr. med. Christoph Baerwald · Leipzig

Infektionen und Impfungen: Prof. Dr. med. Christian Kneitz · Schwerin

Kinderrheumatologie: Prof. Dr. med. Gerd Horneff · Sankt Augustin

Spondyloarthritiden I: PD Dr. med. Uta Kiltz · Herne

Hot Topic: Rheuma und Haut: Prof. Dr. med. Bernhard Manger · Erlangen

SLE & APS: Prof. Dr. med. Christof Specker · Essen

Sjögren, Myositis, PSS: Prof. Dr. med. Gabriela Riemekasten · Lübeck

Hot Topic: Rheuma und Allergien: Prof. Dr. med. Marek Lommatzsch · Rostock

Spondyloarthritiden II: PD Dr. med. Axel Hueber · Nürnberg

Vaskulitiden: Prof. Dr. med. Bernhard Hellmich · Kirchheim unter Teck

Osteologie, Physikalische Medizin: Dr. med. Philipp Klemm · Bad Nauheim

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (2 Tage)
Format	Vortrag, Seminar, Diskussionsrunde, Speakers' Corner, Hybrid
Schirmherrschaft	<ul style="list-style-type: none">● Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH● Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V.● Arbeitsgemeinschaft Junge Rheumatologen – rheumadocs (AGJR)

Veranstalter

med update GmbH, Wiesbaden

www.med-update.com

Anmeldung

wikonect GmbH

E-Mail: rheuma-update@wikonect.de

Tel.: 0611 949 154-42

Onlineanmeldung: www.rheuma-update.com/anmeldung

Rheumatology Update Europe 2024

Zielgruppe

Rheumatolog:innen und interessierte Ärzt:innen anderer Fachbereiche

Beschreibung

Das Rheumatology Update Europe findet 2024 zum zweiten Mal statt, die Premiere in Wien war ein großer Erfolg für die med update europe GmbH. In Amsterdam erhalten Rheumatolog:innen, Schmerztherapeut:innen, Orthopäd:innen, Immunolog:innen sowie Internist:innen topaktuelle Studienergebnisse aus internationalen Publikationen der letzten 12 Monate. An zwei kompakten Tagen (1. und 2. März 2024) fasst ein europäisches Expertenteam alle wichtigen aktuellen Studien aus den Kernbereichen des Fachbereichs in 14 Vorträgen kompetent zusammen. Die kritische Analyse und unabhängige Darstellung der Daten und Fakten sind dabei ebenso zentrale Aspekte dieses Fortbildungskonzeptes wie die praxisnahe Einbettung der Studienergebnisse in Ihren Klinik- und Praxisalltag.

Es wird außerdem sehr großen Wert auf Interaktivität gelegt: Die Referierenden – allesamt angesehene europäische Expert:innen ihres Fachgebietes - stehen sowohl während ihrer Präsentation als auch im Anschluss in den Speakers' Corners und in den Pausen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Das digitale Handbuch Rheumatology 2024 enthält alle Vorträge inklusive eines Literaturverzeichnisses und steht komfortabel zum Download zur Verfügung. Alle Vorträge werden den Teilnehmenden des Update-Kongresses kostenfrei als Video-on-Demand auf der digitalen Streamed Up!-Plattform nach der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Das 2. Rheumatology Update Europe 2024 findet als Präsenzveranstaltung im Royal Tropical Institut KIT, Amsterdam und als Livestream statt. Kongresssprache ist Englisch.

Weitere Informationen: <https://rheumatology-update-europe.eu/>

Schirmherrin: Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Bimba Hoyer, Deutschland

Prof. Dr. med. Britta Maurer, Schweiz

Prof. Dr. med. Christian Dejaco, Italien

Dauer	Mehrtagesveranstaltung (2 Tage)
Format	Hybrid, Vortrag, Seminar, Diskussionsrunde, Speakers' Corner
Schirmherrschaft	<ul style="list-style-type: none">● Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH● Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V.● Arbeitsgemeinschaft Junge Rheumatologen – rheumadocs (AGJR)

Veranstalter

med update europe GmbH, Wiesbaden

www.med-update-europe.com

Anmeldung

Onlineanmeldung: <https://rheumatology-update-europe.eu/>



Anhang



Verzeichnis der Referierenden und Autor:innen

Alten, Rieke H. E., Prof. Dr. med. · Schlosspark-Klinik Charlottenburg · Berlin

Arbogast, Martin, Dr. med. · Klinik Oberammergau · Oberammergau

Aringer Martin, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Dresden · Dresden

Backhaus, Marina, Prof. Dr. med. · Park-Klinik Weißensee · Berlin

Baerwald, Christoph O., Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Leipzig ·
Leipzig

Baraliakos, Xenofon, Prof. Dr. med. · Rheumazentrum Ruhrgebiet, St. Elisa-
beth Gruppe · Herne

Barthuber, Carmen, Dr. med. · Universitätsklinikum Düsseldorf · Düsseldorf

Bastian, Hans, Dr. med. · Immanuel Krankenhaus Berlin · Berlin

Bauhammer, Jutta, Dr. med. · Medical Center Baden-Baden · Baden-Baden

Bause, Ludwig, Dr. med. · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Becker, Mike, PD Dr. med. · Universitätsspital Zürich · Zürich

Beil, Timo, Prof. Dr. med. · Klinikum Bad Bramstedt GmbH · Bad Bramstedt

Bernateck, Michael, Prof. Dr. med. · Zentrum für Schmerzmedizin · Hannover

Berthold, Rainer, Dr. med. · Praxisgemeinschaft Drs. Berthold & Sauer ·
Wetzlar

Biesen, Robert · Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus
Mitte · Berlin

Braun, Jürgen, Prof. Dr. med. · Praxis für Rheumatologie & Innere Medizin ·
Berlin

Bühner-Chakraverty, Anastasia, Dr. med. · Krankenhaus Porz am Rhein
gGmbH · Köln

Bühning, Björn, PD Dr. med. · Krankenhaus St. Josef Wuppertal · Wuppertal

Callhoff, Johanna, Dr. rer. Medic · Deutsches Rheuma-Forschungszentrum ·
Berlin

Chehab, Gamal, PD Dr. med. · Universitätsklinikum Düsseldorf · Düsseldorf

Csernok, Elena, Dr. rer. nat. · MEDIUS Klinik Kirchheim · Kirchheim unter
Teck

Dechant, Claudia, Dr. med. · Klinikum der Universität München · München

Dejaco Christian, Prof. Dr. med. · Hospital of Bruneck · Italien

Deuter, Christoph, Prof. Dr. med. · Universitäts-Augenklinik Tübingen ·
Tübingen

Dischereit, Gabriel, Dr. med. Dr. biol. hom. · Rheumatologische Schwer-
punktpraxis · Marburg

Dominok, Antje, Dipl.-med. · MVZ MediClin · Leipzig

Dörner, Thomas, Prof. Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte · Berlin

Düsing, Christina, Dr. med. · Universitätsklinikum Düsseldorf · Düsseldorf

Eggens, Ulrich, Dr. med. · Deutsche Rentenversicherung Berlin Brandenburg · Berlin

Engel, Joachim-Michael, Dr. med. · MVZ Epikur GmbH · Bad Liebenwerda

Erbis, Gabriele, Dipl. Sozialpäd. · Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Tübingen · Tübingen

Erley, Christiane, Prof. Dr. med. · St. Joseph-Krankenhaus · Berlin

Ermeidis, Panagiotis · Rheumazentrum Ruhrgebiet, St. Elisabeth Gruppe · Herne

Feist, Eugen, Prof. Dr. med. · Helios Fachklinik Vogelsang-Gommern GmbH · Vogelsang- Gommern

Fiehn, Christoph, Prof. Dr. med. · Medical Center Baden-Baden · Baden-Baden

Fierlbeck, Gerhard, Prof. Dr. med. · Universitäts-Hautklinik Tübingen · Tübingen

Fischer-Betz, Rebecca, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Düsseldorf · Düsseldorf

Foeldvari, Ivan, Dr. med. · Schön Klinik Hamburg-Eilbek · Hamburg

Gadola, Stephan, Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. · Bethesda Spital AG · Basel

Gaubitz, Markus, Prof. Dr. med. · Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster · Münster

Gauler, Georg, Dr. med. · Rheumapraxis an der Hase · Osnabrück

Gaulke, Ralph, Prof. Dr. med. · Medizinische Hochschule Hannover · Hannover

Genth, Ekkehard, Prof. Dr. med. · Aachen

Glocker, Franz Xaver, Prof. Dr. med. · MediClin Seidel-Klinik · Bad Bellingen

González, José-Bernadino, Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin Campus Virchow Klinikum · Berlin

Haas, Florian, Dr. med. · Rheumatologische Facharztpraxis · Tübingen

Haase, Isabell, Dr. med. · Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) · Hamburg

Hagen, Melanie, Dr. med. · Universitätsklinikum Erlangen · Erlangen

Hammer, Michael, Prof. Dr. med. · Sendenhorst

Hardt, Sven, Dr. med. · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Härle, Peter, Prof. Dr. med. · Katholisches Klinikum Mainz · Mainz

Harms, Lutz, Prof. Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin · Berlin

Hartung, Klaus, Prof. Dr. med. · Klinikum Bremerhaven Reinkenheide · Bremerhaven

Hartung, Wolfgang, Prof. · Asklepios Klinikum Bad Abbach · Bad Abbach
Hasseli-Fräbel, Rebecca, Dr. med. · Universitätsklinikum Münster · Münster
Hauber, Hans-Peter, PD Dr. med. · Regio Klinikum Elmshorn · Hamburg
Haubitz, Marion, Prof. Dr. med. · Klinikum Fulda Klinisches Studienzentrum GmbH · Fulda
Hautzel, Hubertus, Prof. Dr. med. · Universitätsmedizin Essen · Essen
Hellmich, Bernhard, Prof. Dr. med. · MEDIUS Klinik Kirchheim · Kirchheim am Teck
Hermann, Kay-Geert, Prof. Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin · Berlin
Hermann, Walter, Dr. med. · Kerckhoff-Klinik · Bad Nauheim
Hermesen, Derik, Dr. med. · Universitätsklinikum Düsseldorf · Düsseldorf
Herrgott, Ilka, Dr. med. · Unfallkrankenhaus Berlin · Berlin
Hiepe, Falk, Prof. Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin · Berlin
Hoepfer, Kirsten, Dr. sc. oec. · Regionales Kooperatives Rheumazentrum Hannover
Homey, Bernhard, Univ.-Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Düsseldorf · Düsseldorf
Hoyer, Bimba Franziska, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Schleswig Holstein, Cp. Kiel · Kiel
Hubert, Jan, PD Dr. med. · Klinikum Bad Bramstedt GmbH · Bad Bramstedt
Hueber, Axel, PD Dr. Dr. med. · Klinikum Nürnberg · Nürnberg
Iking-Konert, Christof, PD Dr. med. · Stadtspital Zürich · Zürich
Juche, Aaron, Dr. med. · Immanuel Krankenhaus Berlin · Berlin
Karberg, Kirsten, Dr. med. · Praxis für Rheumatologie und Innere Medizin · Berlin
Kaudewitz, Dorothee, Dr. med. · Universitätsklinikum Heidelberg · Heidelberg
Kellner, Herbert, Prof. Dr. med. · Schwerpunktpraxis für Rheumatologie · München
Kemmerling, Manfred, Dr. med. · Helios Klinik Attendorn Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Marburg
Kern, Peter M., Prof. Dr. med. · Universitätsmedizin Marburg – Campus Fulda · Fulda
Kernder-Stupnanek, Anna Luise, Dr. med. · Universitätsklinikum Düsseldorf · Düsseldorf
Keyßer, Gernot, Apl. Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Halle · Halle (Saale)
Kiltz, Uta, PD Dr. med. · Rheumazentrum Ruhrgebiet, St. Elisabeth Gruppe · Herne
Kleinert, Stefan, PD Dr. med. · Praxisgemeinschaft Rheumatologie Nephrologie · Erlangen

Klein-Weigel, Peter, Dr. med. · Helios Klinikum Berlin-Buch · Berlin

Klemm, Philipp, Dr. med. · Kerckhoff-Klinik GmbH · Bad Nauheim

Kneitz, Christian, Prof. Dr. med. · Rheumatologische Facharztpraxis Schwerin · Schwerin

Knitza, Johannes, PD Dr. med. · Universitätsklinikum Erlangen · Erlangen

Kötter, Ina, Prof. Dr. med. · Klinikum Bad Bramstedt GmbH · Bad Bramstedt & Hamburg

Korsten, Peter, PD Dr. med. · Universitätsmedizin Göttingen · Göttingen

Krause, Andreas, Prof. Dr. med. · Immanuel Krankenhaus Berlin · Berlin

Kreher, Gabi, Dipl.-Med. · Klinikum Nürnberg Nord · Nürnberg

Krüger, Klaus, Prof. Dr. med. · Praxiszentrum St. Bonifatius · München

Krusche, Martin, Dr. med. · Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf · Hamburg

Krüssel, Jan-Steffen, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Düsseldorf · Düsseldorf

Küffner, Roland · Universitätsklinikum Würzburg · Würzburg

Lamprecht, Peter, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck · Lübeck

Lange, Uwe, Prof. Dr. med. · Kerckhoff-Klinik GmbH · Bad Nauheim

Leipe, Jan, PD Dr. med. · Universitätsklinikum Mannheim · Mannheim

Liebenthron, Jana, Dr. rer. nat. · Universitätsklinikum Düsseldorf · Düsseldorf

Lielich-Wolf, Antje Kathrin · Bremen

Lommatzsch, Marek, Prof. Dr. med. · Universitätsmedizin Rostock · Rostock

Lorenz, Hanns-Martin, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Heidelberg · Heidelberg

Mahrhold, Juliane · MEDIUS Klinik Kirchheim · Kirchheim unter Teck

Maier, Anna, Dr. med. · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Manger, Bernhard, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Erlangen · Erlangen

Märker-Hermann, Elisabeth, Prof. Dr. med. · Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden · Wiesbaden

Mattar, Johannes, Dr. med. · ehem. Rheumatologische Praxis · Überlingen-Nußdorf

Maurer Britta, Prof. Dr. med. · Inselspital · University Hospital · Bern

Meisel, Christian, Dr. med. · Labor Berlin - Charité Vivantes GmbH Services · Berlin

Meier, Florian, Dr. med. · Universitätsklinikum Frankfurt · Frankfurt

Meinecke, Anna, Dr. med. · Medizinische Hochschule Hannover · Hannover

Meyer, Stefanie, Dr. med. · Medizinische Hochschule Hannover · Hannover

Meyer-Olson, Dirk, Prof. Dr. med. · M&I Klinikgesellschaft in Bad Pymont GmbH · Bad Pymont

Mierau, Rudolf, Dr. rer. nat. · Eschweiler

Minden, Kirsten, Prof. Dr. med. · Deutsches Rheuma-Forschungszentrum · Berlin

Moinzadeh, Pia, Prof. Dr. · Universitätsklinikum Köln · Köln

Mucke, Johanna, Dr. med. · Universitätsklinikum Düsseldorf · Düsseldorf

Müller-Ladner, Ulf, Prof. Dr. med. · Kerckhoff-Klinik GmbH · Bad Nauheim

Nielsen, Martin, Dr. med. · Immanuel Krankenhaus Berlin · Berlin

Niemeier, Andreas, Prof. Dr. med. · Krankenhaus Reinbek · Hamburg

Niggemeyer, Oliver, PD Dr. med. · Asklepios Westklinikum Hamburg · Hamburg

Oelzner, Peter, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Jena · Jena

Ohrndorf, Sarah · PD Dr. med. · Charité – Universitätsmedizin Berlin · Berlin

Oommen, Prasad Thomas, Dr. med. · Universitätsklinikum Düsseldorf

Ossenbühl, Edda · Klinikum Fulda gAG · Fulda

Peter, Hans-Hartmut, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Freiburg · Freiburg

Poddubnyy, Denis, Prof. Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin · Berlin

Pongratz, Georg, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Düsseldorf · Düsseldorf

Ramdohr, Manuel, Dr. med. · Asklepios Klinikum Bad Abbach · Bad Abbach

Ratanski, Martina, Dr. med. · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Regierer, Anne, PD Dr. med. · Deutsches Rheuma-Forschungszentrum · Berlin

Rehart, Stefan, Prof. Dr. med. · AGAPLESION Markus Krankenhaus · Frankfurt (Main)

Reiff, Gabriele, Dr. med. · Krankenhaus Freudenstadt · Freudenstadt

Renelt, Michael, Dr. med. · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Reusch, Andrea, Dr. · Universitätsklinikum Würzburg · Würzburg

Reuss-Borst, Monika, Prof. Dr. med. · Schwerpunktpraxis · Bad Bocklet

Riemekasten, Gabriela, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck · Lübeck

Ronneberger, Monika, Dr. med. · Praxisgemeinschaft Rheumatologie Nephrologie · Erlangen

Rose, Thomas, Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte · Berlin

Rubbert-Roth, Andrea, Prof. Dr. med. · Kantonsspital St. Gallen · St. Gallen · Schweiz

Rudwaleit, Martin, Prof. Dr. med. · Klinikum Bielefeld Rosenhöhe · Bielefeld

Rummel-Siebert, Martin, Dipl. Sozialpäd. (FH) · Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie · Garmisch-Partenkirchen

Sander, Oliver, PD Dr. med. · Universitätsklinikum Düsseldorf · Düsseldorf

Sandner, Petra Elisabeth · Erlangen

Sattler, Timo · Ambulantes Pflegezentrum Lahn · Leun

Schäfer, Valentin Sebastian, PD Dr. med. MUDr. · Universitätsklinikum Bonn · Bonn

Schaible, Hans-Georg, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Jena · Jena

Schalm, Susanne, Dr. med. · Endokrinologikum München am Promenadeplatz · München

Schanz, Stefan · PD Dr. med. · Hautarztpraxis Schanz und Thomma · Hechingen

Schaumburg, Desiree, Dr. med. · St. Joseph-Krankenhaus · Berlin

Schedel, Jörg, PD Dr. med. · Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg · Regensburg

Schirmer, Lucas, PD Dr. med. · Universitätsklinikum Mannheim · Mannheim

Schmalzing, Marc, PD Dr. med. · Universitätsklinikum Würzburg · Würzburg

Schmeiser, Tim, Dr. med. · Rheumatologie im Veedel · Veedel

Schmidt, Wolfgang, Prof. Dr. med. · Immanuel Krankenhaus Berlin · Berlin

Schminke, Louisa, Dr. med. · Asklepios Klinikum Bad Abbach · Bad Abbach

Schneider, Matthias, Prof. Dr. med. · Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf · Düsseldorf

Schuch, Florian, Dr. med. · Praxisgemeinschaft Rheumatologie Nephrologie · Erlangen

Schulze-Koops, Hendrik, Prof. Dr. med. · Klinikum der Universität München · München

Schwarting, Andreas, Prof. Dr. med. · Rheumazentrum Rheinland-Pfalz · Bad Kreuznach

Sieper, Joachim, Prof. Dr. med. · Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin · Berlin

Späth, Michael, Dr. med. · Spital Linth · Uznach

Späthling-Mestekemper, Susanna · Praxis Dr. Späthling-Mestekemper / Dr. Binder · München

Specker, Christof, Prof. Dr. · Evang. Krankenhaus Essen-Werden, Kliniken Essen Mitte · Essen

Spira, Daniel, Prof. Dr. med. · Radiologie Hegau.Bodensee · Singen

Steffens-Korbanka, Patricia · Rheumapraxis an der Hase · Osnabrück

Stichtenoth, Dirk O., Prof. Dr. med. · Medizinische Hochschule Hannover · Hannover

Strunk, Johannes, Prof. Dr. med. · Krankenhaus Porz am Rhein gGmbH · Köln

Sunderkötter, Cord, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Halle · Halle (Saale)

Tausche, Anne-Kathrin, PD Dr. med. · Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden · Dresden

Triantafyllias, Konstantinos, PD Dr. med. · Rheumazentrum Rheinland-Pfalz · Bad Kreuznach

Venhoff, Nils, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Freiburg · Freiburg

Voll, Reinhard, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Freiburg · Freiburg

Wagner, Ingrid, Dr. med. · ACURA Rheuma-Akutzentrum · Bad Kreuznach

Wagner, Marieke, Dr. med. · Universitätsklinikum Tübingen · Tübingen

Warnatz, Klaus, Prof. Dr. med. · Universitätsklinikum Freiburg · Freiburg

Wassenberg, Siegfried, Dr. med. · Rheumazentrum Ratingen · Ratingen

Weigand, Thomas, Dr. med. · Gemeinschaftspraxis Dr. Weigand · Bad Abbach

Welcker, Martin, Dr. med. · MVZ für Rheumatologie Dr. Welcker GmbH · Planegg

Wendler, Jörg, Dr. med. · Praxisgemeinschaft Rheumatologie Nephrologie · Erlangen

Wiemann, Oliver · St. Josef-Stift Sendenhorst · Sendenhorst

Wiesent, Franziska, Dr. med. · Endokrinologikum München am Promenadeplatz · München

Wohlrab, Johannes, Prof. Dr. · Universitätsklinikum Halle · Halle (Saale)

Wolff, Luise · Halle (Saale)

Zeeck, Marco, Dr. med. · Klinikum Bad Bramstedt GmbH · Bad Bramstedt

Zinke, Silke, Dr. med. · Rheumatologische Schwerpunktpraxis Dr. Zinke · Berlin

Kodex für Veranstaltungen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH (Stand 2017)

1. Präambel

Die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH („Rheumaakademie“) wurde 2004 von der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e. V. (DGRh) und dem Berufsverband Deutscher Rheumatologen e. V. (BDRh) gegründet. Mitgesellschafter sind inzwischen auch der Verband Rheumatologischer Akutkliniken (VRA), die Deutsche Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie (DGORh), die Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie e. V. (GKJR) sowie der Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e. V. (DRL). Die Rheumaakademie hat die Aufgabe, die Fort- und Weiterbildung in der Rheumatologie für Ärztinnen und Ärzte und medizinisches Fachpersonal auf höchstem fachlichem Niveau neutral, evidenzbasiert, praxisrelevant, verständlich und unabhängig im Wege der Durchführung von Kursen, Veranstaltungen, Seminaren u. a. zu fördern.

2. Anforderungen an Veranstaltungen der Rheumaakademie

Die Rheumaakademie plant und organisiert ihre Veranstaltungen gemäß den ethischen und wissenschaftlichen Standards der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie als wissenschaftliche Fachgesellschaft, deren satzungsgemäßes Ziel die Förderung von wissenschaftlichen Konzepten der Aus-, Weiter- und Fortbildung in der Rheumatologie nach aktuellem Stand des Wissens ist (www.rheumaakademie.de). Die Rheumaakademie hat dafür gemeinsam mit der Fachgesellschaft Qualitätsstandards definiert, die die Rheumaakademie sowohl bei den Eigenveranstaltungen als auch bei Auftragsveranstaltungen und bei der Zertifizierung von Veranstaltungen anderer Anbieter zu beachten hat. Dazu zählen insbesondere die Kriterien der Qualität, Neutralität und Transparenz (siehe auch: Qualitätskriterien Zertifizierung). Bei Zusammenarbeit mit der Industrie gelten grundsätzlich die Regeln des Ethikkodexes der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e. V.

3. Veranstaltungsformate der Rheumaakademie

Die Rheumaakademie führt satzungsgemäß unterschiedliche Veranstaltungsformate durch. Dazu zählen:

3.1. Eigenveranstaltungen

- 3.1.1. Die Rheumaakademie entwickelt selbst nach den Standards der wissenschaftlichen Fachgesellschaft Formate für Ärzt:innen und medizinisches Fachpersonal in der Rheumatologie die Fort- und Weiterbildung auf höchstem fachlichem Niveau evidenzbasiert, praxisrelevant, neutral und verständlich anbieten.

3.1.2. Bei Eigenveranstaltungen der Rheumaakademie liegt die inhaltliche, wissenschaftliche und wirtschaftliche Verantwortung bei der Geschäftsführung der Rheumaakademie, die die Geschäfte nach den Vorgaben der Satzung der Rheumaakademie zu führen hat und dabei von ihrem Wissenschaftlichen Kuratorium beraten wird. Die Rheumaakademie ist rechtlicher und wirtschaftlicher Träger der Eigenveranstaltungen. Die Verwertungsrechte für die Veranstaltungsinhalte liegen bei der Rheumaakademie. Die Veranstaltungen werden im Corporate Design der Rheumaakademie vermarktet, um ihre Eigenschaft als Veranstalter kenntlich zu machen. Für die Finanzierung dieser Veranstaltungen darf die Rheumaakademie Sponsoringelder einwerben, wobei nach Möglichkeit darauf zu achten ist, dass jeweils mindestens zwei Sponsoren gewonnen werden.

3.2. **Auftragsveranstaltungen**

3.2.1. Die Rheumaakademie organisiert Veranstaltungen für rechtsfähige Verbände und Vereine in der Rheumatologie sowie für Gesellschaften aus der Industrie. Die Zusammenarbeit muss vertraglich geregelt werden. Die Rheumaakademie bietet dabei den Auftraggebern nicht nur eine professionelle Kongressorganisation, sondern gewährleistet durch die Bindung an die hohen Standards ihrer Gesellschafter auch einen nach außen sichtbaren Qualitätsstandard in der Rheumatologie.

3.2.2. Bei Auftragsveranstaltungen liegt die inhaltliche und wissenschaftliche Verantwortung für den Fachteil bei dem jeweiligen Auftraggeber. Die Verwertungsrechte verbleiben beim Auftraggeber, der Auftraggeber ist in der Rolle des Veranstalters. Die Veranstaltungen werden von der Rheumaakademie im Corporate Design des Auftraggebers vermarktet. Die organisatorische Verantwortung übernimmt die Rheumaakademie im Rahmen des vertraglich vereinbarten Rahmens. Die Geschäftsführung stellt durch Einholung des Votums des Zertifizierungsausschusses bei der Auftragsannahme sicher, dass die ethischen und wissenschaftlichen Standards der Rheumaakademie auch bei der Durchführung der Auftragsveranstaltungen berücksichtigt werden.

3.3. **Zertifizierung von Veranstaltungen und von medizinischen Fortbildungsveranstaltungen anderer Anbieter**

Die Rheumaakademie zertifiziert auf Antrag Fortbildungen anderer Veranstalter im Bereich der Rheumatologie nach den von der DGRh erarbeiteten Zertifizierungsregeln: www.rheumaakademie.de. Bitte siehe hierzu auch unsere Qualitätskriterien auf Seite 110.

Wissenschaftliches Kuratorium/ Qualitätsstandards

Wissenschaftliches Kuratorium

Das Wissenschaftliche Kuratorium besteht aus zwölf Mitgliedern, die proportional zum Gesellschafteranteil von den Gesellschaftern benannt werden. Es berät und unterstützt die Geschäftsführung der Rheumaakademie bei der Entwicklung, Ausgestaltung und Durchführung von Veranstaltungen. In der Amtszeit 2023 bis 2026 setzt das wissenschaftliche Kuratorium sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. med. Martin Aringer
Prof. Dr. med. Bimba Hoyer
PD Dr. med. Philipp Sewerin
Dr. med. Marco Zeeck
Dr. med. Kirsten Karberg
Dr. med. Florian Schuch

Prof. Dr. med. Eugen Feist
Prof. Dr. med. Bernhard Hellmich
Prof. Dr. med. Martin Rudwaleit
Prof. Dr. med. Erika Gromnica-Ihle
Dr. med. Kirsten Mönkemöller
Prof. Dr. med. Ralph Gaulke

Das Wissenschaftliche Kuratorium wählte für die aktuelle Amtszeit 2023 – 2026 Prof. Dr. med. Martin Aringer zum Wissenschaftlichen Leiter sowie Prof. Dr. med. Bimba Hoyer und Prof. Dr. med. Eugen Feist zur Stellvertretung. Wir danken den scheidenden Mitgliedern Prof. Dr. med. Jürgen Braun, Prof. Dr. med. Ina Kötter, und PD Dr. med. Tillmann Kallinich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.



Prof. Dr. med. Martin Aringer
Dresden



Prof. Dr. med. Bimba Hoyer
Kiel



Prof. Dr. med. Eugen Feist
Vogelsang-Gommern

Qualitätskriterien

Die Erarbeitung der Qualitätskriterien und der Fortbildungsinhalte ist und bleibt Aufgabe der Fachgesellschaft und ihrer Untergliederungen und Mitglieder. Hierbei kann auf vielfältige und qualitativ sehr gute Grundlagen zurückgegriffen werden.

Die zur Zertifizierung durch die Rheumaakademie beantragten Fortbildungsveranstaltungen sollen danach beurteilt werden, ob sie den Qualitätskriterien, die die Akademie im Namen der DGRh an eigene und durch sie zertifizierte fremde Veranstaltungen stellt, und dem Ethikkodex der DGRh entsprechen:

1. Qualität

Es sollten ausreichende Angaben (Fragebogen) zur wissenschaftlichen Leitung, zu den Inhalten der Veranstaltung, zur Art der Wissens- und Kenntnisvermittlung sowie zur Ergebnisbeurteilung vorliegen (entsprechend den Qualitätskriterien der DGRh für die Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen).

2. Neutralität

Die Veranstaltung sollte in Bezug auf den Inhalt (Programmgestaltung und Themenformulierung ohne Firmen- oder Produktbezug) und die organisatorische Durchführung (keine Firmenveranstaltung) neutral sein. Die Veranstaltung kann nicht als neutral bewertet werden, wenn

- die veranstaltende Organisation eine Firma ist, die Arzneimittel oder medizinische Produkte herstellt oder wenn der organisatorische Rahmen (z. B. graphische Gestaltung des Programmflyers, Einladung, Veranstaltungsort) die Veranstaltung als Firmenveranstaltung ausweist oder
- der Themenschwerpunkt oder das Programm der Veranstaltung sich überwiegend auf Produkte einer Firma beziehen.
- Die wissenschaftliche Leitung und die Referentenauswahl sollte inhaltliche Neutralität gewährleisten.

3. Transparenz

- Beziehungen des Veranstalters zum Sponsor sind bei der Ankündigung und Durchführung offen darzulegen.
- Zahlungen der Industrie (Sponsoring) sollen direkt an die veranstaltende Organisation geleitet werden. Die Beträge des Sponsoring der einzelnen Firmen müssen auf dem Programm ausgewiesen werden.

Dabei müssen im Sinne von Mindeststandards die Anforderungen an Fortbildungsveranstaltungen aufgrund der Empfehlungen der Bundesärztekammer und die Umsetzungen der jeweiligen Landesärztekammer erfüllt sein. Die Erfüllung der Anforderungen wird bei der Zertifizierung überprüft. Grundlagen sind somit auch die von der Kommission für Qualitätssicherung erarbeiteten Standards. Kriterien zur Bewertung der Qualität von Fortbildungsveranstaltungen durch die Rheumaakademie sind:

Struktur, Inhalt, organisatorischer Rahmen (Strukturqualität)

- Zielgruppe der Veranstaltung
- Rheumatologische Kompetenz in der Programmgestaltung
- Finanzierung / Sponsoring
- grundsätzliche inhaltliche Orientierung
- Evidenz (Niveau, Leitlinienbezug, Aktualität)
- Lernziele
- Produkt- und Firmenneutralität
- Dauer der Veranstaltung
- Anzahl der Vorträge / Kurse
- geplante Teilnehmeranzahl

Art der Wissensvermittlung (Prozessqualität)

- Veranstaltungsform
- Art der Beteiligung von Teilnehmenden
- Beteiligung von Patient:innen
- Informationsmaterialien

Ergebnisevaluation

- Lernziel - orientierte Wissensprüfung
- Evaluation der Veranstaltung
- Feedback an Referierende und Veranstalter
- Veröffentlichung von Ergebnissen

Zertifizierung

Für Veranstaltungen vergibt die Rheumaakademie in Zusammenarbeit mit ihrer Zertifizierungskommission ein fachliches Zertifikat, dass die Veranstaltung für die rheumatologische Fortbildung nach den Qualitätskriterien der DGRh geeignet ist. Nach dieser Zertifizierung darf auf den Veranstaltungsankündigungen der Satz „Zertifiziert durch die Rheumaakademie“ verbunden mit dem Logo der Rheumaakademie aufgebracht werden.

Anschließend organisiert sie die Erteilung des Zertifikates der Landesärztekammer. Veranstalter erhalten von der Rheumaakademie die notwendigen Blanko-Teilnahmebescheinigungen und -Teilnehmerlisten (laut Richtlinien der Ärztekammer).

Zertifizierungsausschuss

Der Zertifizierungsausschuss entwickelt im Auftrag des Vorstandes der DGRh diese Qualitätskriterien als Grundlage zur Zertifizierung, stimmt sie mit dem Vorstand ab und begutachtet auf dieser Grundlage die ihm vorgelegten Zertifizierungsanträge. Dem Zertifizierungsausschuss gehören an:



**Prof. Dr. med.
Bernhard Hellmich**
Kirchheim unter Teck



**Prof. Dr. med.
Andreas Schwarting**
Bad Kreuznach



**Prof. Dr. med.
Michael Hammer**
Sendenhorst

Wie beantrage ich eine Zertifizierung?

Schicken Sie bitte einen formlosen Antrag zusammen mit dem ausgefüllten Zertifizierungsantrag der Rheumaakademie (Seiten 118 – 120) und das geplante Programm der Veranstaltung zehn Wochen vor Veranstaltungsbeginn an die Akademie – am besten per E-Mail an info@rheumaakademie.de.

Gerne beraten wir Sie auch, wie Sie die gewünschte Anzahl von CME-Punkten erhalten können und beantragen die Zertifizierung bei der Landesärztekammer. Der Antrag wird vom Zertifizierungsausschuss der Rheumaakademie begutachtet – in der Regel binnen drei Tagen. Danach erhalten Sie schriftlich Bescheid.

Die Zertifizierung ist kostenpflichtig, zurzeit berechnen wir dafür 350 Euro zzgl. USt. Die Kosten enthalten Auslagen in Höhe von durchschnittlich 150 Euro bei der zuständigen Ärztekammer. (Zertifizierungsantrag Rheumaakademie siehe Seiten 118 – 120).

Leistungsangebot der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH

Formale und fachliche Zertifizierung

Die Rheumaakademie zertifiziert für Sie Ihre Veranstaltung. Dies umfasst die fachliche Prüfung seitens des Zertifizierungsausschusses der Rheumaakademie sowie die Beantragung der CME-Punkte bei der jeweiligen Ärztekammer. Nähere Information finden Sie auf den Seiten 118 –120.

Akademieeigene Veranstaltungen

Die Akademie bietet eigene Kurse an. Diese dienen sowohl der Fort- und Weiterbildung von Rheumatologinnen und ihren Mitarbeitenden als auch der rheumatologischen Fortbildung für andere Fachärztinnen.

Betreuung Ihrer Veranstaltung

Planen Sie selbst die Durchführung einer Veranstaltung, einer Tagung oder eines Kongresses, so bietet Ihnen die Rheumatologische Fortbildungsakademie umfangreiche Unterstützung an. Diese reicht von der Konzeption über die Organisation (Teilnehmermanagement, Abstract- und Referentenmanagement, Ausstellung etc.) und Wirtschaftsführung bis zum Catering, dem Reisemanagement für die Teilnehmenden und weitere Leistungsbereichen je nach Bedarf und passend für Ihre Veranstaltung.

Evaluierung als Mittel zur Qualitätssicherung

Die Akademie führt für eigene und betreute Fortbildungsveranstaltungen eine Evaluierung durch, die der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der aktuellen Angebote sowie der Gestaltung von künftigen Formaten dienen.

Veranstaltungskalender

Im Internet unter **www.rheumaakademie.de** finden Sie auf unserer Website allgemeine Informationen zu Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie weitere Informationen zum Leistungsangebot. Unser Online-Veranstaltungskalender bietet Ihnen Informationen über alle eigenen, zertifizierten und sonstigen Veranstaltungen zum Thema Rheumatologie und zu angrenzenden Themenbereichen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH

1. Allgemeine Bestimmungen

- 1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für sämtliche Rechtsgeschäfte bezüglich Organisation, Planung und Durchführung von Kongressen, Tagungen und sonstigen Veranstaltungen (nachstehend „Veranstaltungen“) durch die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH, Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, Ausgang C, 10179 Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin unter HRB 95167 B, zwischen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH und deren Vertragspartnern (nachstehend „Vertragspartner“).
- 1.2 Von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende oder ergänzende Regelungen bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH. Im Übrigen ist die Geltung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Vertragspartners sowie Regelungen, die diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH widersprechen, ausgeschlossen.
- 1.3 Angebote der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH sind unverbindlich.

2. Preise, Zahlungsbedingungen

- 2.1 Die Preise der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH verstehen sich zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer.
- 2.2 Rechnungen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH sind ohne Abzug und sofort zur Zahlung fällig.

3. Haftung und Schadenersatz

- 3.1 Die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH haftet bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Im Falle einer lediglich fahrlässigen Pflichtverletzung durch die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH oder ihre Erfüllungsgehilfinnen und -gehilfen ist die Haftung jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Gegenüber Unternehmen entfällt bei leicht fahrlässiger Verletzung un-

wesentlicher Vertragspflichten die Haftung vollständig. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht bei der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH zurechenbaren Körper- oder Gesundheitsschäden oder bei Verlust des Lebens.

- 3.2 Die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH ist im Falle höherer Gewalt oder sonstiger unverschuldeter Beeinträchtigungen der Leistungsmöglichkeiten von der Leistungspflicht entbunden, ohne dass dem Vertragspartner Schadenersatz oder sonstige Ansprüche gegen die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH zustehen. Als höhere Gewalt gelten auch Transportbehinderungen und Betriebsstörungen bei der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH und dem Vertragspartner.

4. Rücktritt, Kündigung

- 4.1 Der Rücktritt des Vertragspartners von dem mit der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH geschlossenen Vertrag ist außerhalb der gesetzlichen Vorschriften nicht zulässig. Etwa bestehende gesetzliche ordentliche Kündigungsrechte werden hiermit ausgeschlossen. Ein etwaiges Recht zu einer außerordentlichen Kündigung bleibt hiervon unberührt.

- 4.2 Führt der Vertragspartner eine Veranstaltung ganz oder teilweise nicht durch, ohne ein wirksames Rücktrittsrecht ausgeübt oder den Vertrag mit der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH wirksam außerordentlich gekündigt zu haben, hat der Vertragspartner die vertraglich vereinbarten Entgelte in voller Höhe an die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH zu zahlen.

5. Genehmigungen und Vorschriften

- 5.1 Der Vertragspartner hat alle erforderlichen Genehmigungen, Abnahmen, Prüfungen und dergleichen, die die Leistungen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH betreffen, selbst auf eigene Kosten rechtzeitig zu beantragen, durchzuführen und der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH auf Verlangen nachzuweisen.
- 5.2 Soweit Mitarbeitende oder sonstige Servicekräfte der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH eingesetzt werden, hat der Vertragspartner für entsprechende Pausen, Toiletten- und Umkleieräume, Verpflegung und witterungsgeschützte Arbeitsplätze auf eigene Kosten

zu sorgen. Darüber hinaus sind die vorschriftsmäßigen Pausen und Arbeitszeiten einzuhalten und von dem Vertragspartner zu überwachen.

6. Marketing, Fotos, Copyright und Urheberrechte

- 6.1 Die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH behält sich das Recht vor, an Orten, an denen Leistungen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH erbracht werden oder Mitarbeitende oder sonstige Servicekräfte der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH tätig sind, zu Marketingzwecken Fotos-, Video- oder Filmaufnahmen durchzuführen, ohne hierfür Zahlungen an den Vertragspartner zu leisten.
- 6.2 Sämtliche Fotos, Texte und Abbildungen in den Prospekten, E-Mails, Internetseiten oder sonstigen Geschäftsunterlagen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH sind urheberrechtlich geschützt. Die dort gezeigten Abbildungen und Fotos können von der Wirklichkeit leicht abweichen. Darüber hinaus handelt es sich bei den Menschen um Gebrauchsartikel, die im Laufe der Zeit ihr Erscheinungsbild verändern.
- 6.3 Die von der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH erstellten Pläne sind urheberrechtlich geschützt. Sämtliche Inhalte der Leistungen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH sowie das Werk als Ganzes sind urheberrechtlich für die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH geschützt. Jede unberechtigte Nutzung, insbesondere durch Nachdruck oder Vervielfältigung in Form von Fotokopien, Mikrokopien oder anderen Verfahren, auch von Teilen oder Auszügen für jegliche Zwecke, werden von der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH gerichtlich verfolgt. Die Übernahme des Inhaltes oder von Teilen hiervon in Datensysteme, Datenbanken oder die Verwendung des Verzeichnisses für gewerbliche, private oder andere Zwecke ist verboten. Die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH übernimmt keine Haftung für Satz- oder Formfehler redaktioneller oder technischer Art.

7. Schlussbestimmungen

- 7.1 Gerichtsstand für alle gegenseitigen Verpflichtungen aus diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie dem Vertragsverhältnis und dessen Abwicklung zwischen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH und dem Vertragspartner ist ausschließlich Berlin.
- 7.2 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Bestimmungen des UN-Kaufrechts.

- 7.3 Alle Vereinbarungen, Einzelgenehmigungen und Sonderregelungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH. Dies gilt ebenso für Abweichungen von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- 7.4 Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die ganz oder teilweise unwirksame Regelung soll durch eine wirksame Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen Regelung nahe kommt.

Zertifizierungsantrag Rheumaakademie

Absender(-stempel)

Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 · Aufgang C · 10179 Berlin
Fax: + 49 30 240 484-89 · E-Mail: info@rheumaakademie.de

Antrag auf Zertifizierung einer Fortbildungsveranstaltung*

Titel: _____

1. An wen richtet sich die Veranstaltung?

Ärzt:innen der Primärversorgung

Rheumatolog:innen

andere, welche? _____

2. Wer ist der Veranstalter?

3. Wer ist der bzw. die inhaltlich verantwortliche (wissenschaftliche) Leiter:in der Veranstaltung?

4. Wer vertritt die rheumatologische Kompetenz in der Programmgestaltung?

5. Wie wird die Veranstaltung finanziert?

Sponsoren

Teilnehmerbeiträge

andere, welche? _____

6. Was soll vermittelt werden?

Grundlagenwissen

Klinische Kenntnisse

Technische Fertigkeiten

7. Werden für die einzelnen Beiträge schriftlich formulierte Lernziele angegeben?

- nein ja, welche? (ggf. Fragebogen mit senden)
-

8. Ist durch die Veranstaltungsorganisation und die Referierenden Firmen- oder Produktneutralität gewährleistet?

- ja nein

9. Bestehen seitens der wissenschaftlichen Leitung und / oder den Referierenden Interessenskonflikte?

- nein ja, zu Investor:in; zu Produkt; als Berater:in

10. Datum der Veranstaltung _____

Wie lange dauert die Veranstaltung (45 Min. = 1 Lehreinheit)?

11. Wie viele Veranstaltungsteile (Vorträge, Kurse etc.) werden präsentiert? (Programm bitte beilegen)

12. In welcher Form wird die Veranstaltung durchgeführt?

- Vorträge Kurse Praktika virtuelles Angebot
 andere, welche? _____

13. Gibt es eine Prüfung des Gelernten?

- nein
 ja, in Form von TED Fragebogen (bitte beifügen)

14. Findet eine Evaluation der Veranstaltung statt?

- nein ja, nach Vorlage der Rheumaakademie
 in anderer Form (welcher?)
-

15. Ist neben der Beurteilung durch den Zertifizierungsausschuss der Rheumatologischen Fortbildungsakademie auch die Beantragung der Zertifizierung bei der zuständigen Landesärztekammer erwünscht?

ja nein

16. Ist die Veranstaltung öffentlich zugänglich und öffentlich angekündigt?

ja nein

17. Wie viele Teilnehmende erwarten Sie?

18. Wie hoch ist die Teilnahmegebühr?

19. Bitte teilen Sie uns die genaue Rechnungsanschrift mit:

_____, den _____

(Ort, Datum)

(Name in Druckbuchstaben, Unterschrift)

Anlagen

- Programm (-entwurf)
- Lernerfolgskontrolle
- Evaluationsbogen

* Für die Bearbeitung wird eine Gebühr von 350 Euro zzgl. USt. erhoben. Sie beinhaltet die Beantragung der Zertifizierung bei der zuständigen Landesärztekammer in Höhe von durchschnittlich 150 Euro zzgl. USt.

Das Team der Rheumaakademie

Geschäftsführung



Diana Förster

Kaufmännische Geschäftsführung

Tel.: +49 30 240 484-80

E-Mail: info@rheumaakademie.de



Anna Julia Voormann

Strategisch-wissenschaftliche Geschäftsführung

Tel.: +49 30 240 484-70

E-Mail: info@dgrh.de

Assistenz der Geschäftsführung



Birgitt Heekeren

Tel.: +49 30 240 484-80

E-Mail: birgitt.heekeren@rheumaakademie.de

Marketingmanagement



Jana Keilich

Marketing- und Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkt: Marketing

Tel.: +49 30 240 484-75

E-Mail: jana.keilich@rheumaakademie.de



Sarah Stier

Marketing- und Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkt: Social Media, Marketing

Tel.: +49 30 240 484-66

E-Mail: sarah.stier@rheumaakademie.de

Teilnehmermanagement



Kay Steinhorst

IT-Manager

Schwerpunkt: IT und Veranstaltungstechnik

Tel.: +49 30 240 484-65

E-Mail: kay.steinhorst@rheumaakademie.de

Veranstaltungsmanagement – Fort- und Weiterbildungen



Dorothea John

Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkte: Fortbildungskurse für medizinisches

Assistenzpersonal, Zertifizierung

Tel.: +49 30 240 484-82

E-Mail: dorothea.john@rheumaakademie.de



Ulrike Kämer

Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkte: Fort- und Weiterbildungskurse für Ärztinnen und Ärzte

Tel.: +49 30 240 484-85

E-Mail: ulrike.kaemer@rheumaakademie.de



Christoph Kunze

Veranstaltungsmanager

Schwerpunkte: Fort- und Weiterbildungskurse für Ärztinnen und Ärzte, Prozessoptimierung

Tel.: +49 30 240 484-67

E-Mail: christoph.kunze@rheumaakademie.de



Sabrina Petersen

Senior Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkt: Fort- und Weiterbildungskurse für Ärztinnen und Ärzte

Tel.: +49 30 240 484-78

E-Mail: sabrina.petersen@rheumaakademie.de

Veranstaltungsmanagement – Kongresse



Katrin Bormann

Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkte: Abstractmanagement, Referentenmanagement, Wissenschaftliches Programm

Tel.: +49 30 240 484-76

E-Mail: katrin.bormann@rheumaakademie.de



Sandra Brandenberger

Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkt: Teilnehmermanagement, Rahmenprogramm

Tel.: +49 30 240 484-69

E-Mail: sandra.brandenberger@rheumaakademie.de



Julia Büchel

Senior Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkte: Wissenschaftliches Programm, Rahmenprogramm, Referentenmanagement, Prozessoptimierung

Tel.: +49 30 240 484-86

E-Mail: julia.buechel@rheumaakademie.de



Bernadette Großmann

Veranstaltungsmanagerin

Schwerpunkte: Auftragsveranstaltungen, Teilnehmermanagement

Tel.: +49 30 240 484-88

E-Mail: bernadette.grossmann@rheumaakademie.de



Sinisa Petrovic

Veranstaltungsmanager

Schwerpunkte: Sponsorenbetreuung & Industrieausstellung

Tel.: +49 30 240 484-74

E-Mail: sinisa.petrovic@rheumaakademie.de

Zehn gute Gründe für eine Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e.V. (DGRh):

Sie möchten...

- die Situation Rheumakrankter verbessern
- gemeinsam mit uns etwas bewegen
- stets bestens informiert sein
- sich der Forschung widmen
- sich mit Kolleginnen und Kollegen austauschen
- internationale Netzwerke pflegen
- vergünstigt an Kursen der Rheumaakademie und an Kongressen teilnehmen
- Diagnostik und Therapie optimieren
- an Leitlinien mitarbeiten, Standards entwickeln
- die Zeitschrift für Rheumatologie beziehen?

NEU: Medizinstudierenden bietet die DGRh jetzt einen Gastzugang!

**Interessiert? Dann werden Sie Mitglied
- wir freuen uns auf Sie!**

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft und Antragsformulare finden Sie im Internet oder direkt in der Geschäftsstelle der DGRh, Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin; Tel: +49 30 24 04 84 70; [✉ info@dgrh.de](mailto:info@dgrh.de); [🌐 dgrh.de](http://dgrh.de)



Deutsche Gesellschaft
für Rheumatologie e.V.

WICHTIGE HINWEISE

Anmeldung

Buchen Sie rund um die Uhr komfortabel online: Das gesamte Fortbildungsangebot und den Zugang zur Anmeldung finden Sie unter **www.rheumaakademie.de**. Dort können Sie den Kurs Ihrer Wahl auswählen und buchen. Kommen Sie bei Fragen zur Buchung bitte jederzeit auf uns zu, gerne unterstützen wir Sie.

Angebot für Mitglieder der DGRh

Die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e. V. erstattet ihren Mitgliedern in Weiterbildung die Kursgebühren für die Teilnahme an einem Kurs der Rheumaakademie pro Jahr (ausgenommen der Prüfungsvorbereitungskurs Rheumatologie).

Kurse für Ärztinnen und Ärzte

Tel.: +49 30 240 484-85/67/78

Fax: +49 30 240 484-89

info@rheumaakademie.de

www.rheumaakademie.de

Kurse für Assistenzpersonal

Tel.: +49 30 240 484-82

Fax: +49 30 240 484-89

info@rheumaakademie.de

www.rheumaakademie.de

Datenschutzhinweis: Verantwortlich für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die zum Zweck der Anmeldung für diese Veranstaltungen erhoben werden, ist die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH, Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, Aufgang C, 10179 Berlin. Sie erreichen uns unter Telefon 030 240 484-80 oder per E-Mail unter info@rheumaakademie.de. Sie können bei uns die Zertifizierung einer Fortbildungsveranstaltung beantragen, indem Sie das Antragsformular ausgefüllt an uns senden. Ihre personenbezogenen Daten werden von uns an nachfolgend genannte Empfänger weitergegeben: a.) an die jeweils im Bundesland zuständige Ärztekammer b.) an den Zertifizierungsausschuss der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH. Ihre Daten löschen wir in der Regel 60 Monate nach Beendigung des Vertragsverhältnisses, es sei denn, es stehen der Löschung gesetzliche Aufbewahrungsfristen entgegen.

gen. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Sie haben das Recht, Auskunft darüber zu verlangen, welche Daten über Sie bei uns gespeichert sind und zu welchem Zweck diese Speicherung erfolgt. Darüber hinaus können Sie unrichtige Daten berichtigen oder solche Daten löschen lassen, deren Speicherung unzulässig oder nicht mehr erforderlich ist. Sie haben das Recht auf Datenübertragbarkeit. Außerdem haben Sie das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde über die stattfindende Datenverarbeitung zu beschweren. Weitere Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter:

www.rheumaakademie.de/datenschutz.html

Kontakt und Herausgeber

Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH

Geschäftsführung: Diana Förster und Anna Julia Voormann

Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 · Aufgang C · 10179 Berlin

Tel.: +49 30 240 484-80

Fax: +49 30 240 484-89

info@rheumaakademie.de

www.rheumaakademie.de

Druck

1. Ausgabe 2024 (August 2023)

Klimaschutz und regionales Engagement beim Druck dieser Broschüre:

Der CO₂-Ausgleich erfolgt über eines von drei Klimaschutzprojekten, die nach internationalen Standards zertifiziert sind. Für jede dort kompensierte Tonne CO₂ werden 10 kg Plastik im Rahmen der Plastic Bank Initiative gesammelt.

Weitere Informationen unter:

www.climatepartner.com/1087



**Die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH
ist eine Einrichtung von:**

- Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e. V.
- Berufsverband Deutscher Rheumatologen e. V.
- Verband Rheumatologischer Akutkliniken e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie e. V.
- Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie
- Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e. V.

www.rheumaakademie.de